

Beteiligungs- bericht

des Bezirk Schwaben – Berichtsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Beteiligungen des Bezirks Schwaben	4
Rechtliche Grundlagen	5
Organigramm	6
Verortung der Beteiligungen innerhalb Schwabens	7
Aktiengesellschaften	8
Handwerksbau AG Thüringen Wohnungsgesellschaft Weimar	10
Lechwerke AG	13
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	18
Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	20
Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH	24
Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH	27
Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH	31
Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH	34
Heilbad Krumbach GmbH	37
Kurhaustheater GmbH	40
Kommunalunternehmen	43
Bezirkskliniken Schwaben KU	45
Zweckverbände	49
Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen	51
Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband ehemalige Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg	54
Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg	56
Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen	59
Zweckverband Landestheater Schwaben	62

Zweckverband Schwabenakademie Irsee	66
Zweckverband Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren*	69
Unternehmensgegenstand	70
Weitere Beteiligungsformen	73
Genossenschaften	75
Zweckvereinbarungen	75
Verträge	75
Dachverbände	75
Vereine	76
Sonstige Organisationen	76
Impressum	77

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,

der Bezirk Schwaben beteiligt sich an einer Vielzahl von Unternehmen, Verbänden oder Vereinen, die wichtige, meist medizinische oder kulturelle Aufgaben für die Region und ihre Menschen erfüllen. Der vorliegende Bericht soll Ihnen einen möglichst umfassenden Überblick über unsere Beteiligungen aus dem Jahr 2024 geben. Dafür haben wir neben den gesetzlich geforderten Angaben zusätzliche Informationen und Kennzahlen aufgenommen.



Wir möchten mit unseren Beteiligungen dazu beitragen, dass sich alle Menschen in Schwaben heimisch fühlen und in jeder Lebenslage die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Im Geschäftsjahr 2024 war die Geschäftsentwicklung stabil und die meisten Gesellschaften haben das Auslastungs- und Belegungsniveau der „Vor-Corona“-Zeit erreicht. Allerdings gab es auch Kostensteigerungen, welche die Einnahmen nahezu wieder aufgezehrt haben – insbesondere im Personal- und Materialkostenbereich. Trotz steigender Nachfrage nach unseren Angeboten: Die Mehrkosten lassen sich nur in begrenztem Umfang an die Kundinnen und Kunden sowie die Besucherinnen und Besucher weitergeben. Besonders die Personalkosten setzen die Beteiligungen unter Druck. Dennoch ist es unser Anspruch, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen zu vergüten und ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber zu bleiben.

Im Jahr 2024 standen bei einigen unserer Gesellschaften große Umbrüche aufgrund von personellen Veränderungen an. Insbesondere Wechsel auf der Führungsebene – etwa durch altersbedingtes Ausscheiden oder berufliche Neuorientierung – sorgten für große Herausforderungen. Zwischenzeitlich mussten sich Verbände, Vereine und Unternehmen kurzfristige Lösungen überlegen, damit der Betrieb wie gewohnt weiterlaufen konnte. Doch solche Schwierigkeiten geben uns auch die Chance, bestehende Strukturen zu überprüfen und inhaltlich neu auszurichten. Alle offenen Führungspositionen sind inzwischen neu besetzt – wir sind bereit für neue Aufgaben.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich dafür viel Energie!
Herzlichst

Martin Sailer

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Beteiligungen des Bezirks Schwaben

Rechtliche Grundlagen

Gem. Art. 80 Abs. 3 BezO hat der Bezirk jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil (d. h. mindestens 5 Prozent) der Anteile eines Unternehmens gehört.

Dieser Bericht soll dabei insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, über die Beteiligungsverhältnisse, über die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane sowie über die Ertragslage, die Kreditaufnahmen und die finanziellen Verpflichtungen des Bezirks Schwaben enthalten.

Um einen möglichst umfassenden Überblick über die Beteiligungen des Bezirks Schwaben zu gewährleisten, geht der Bezirk Schwaben mit diesem Bericht deutlich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus und bildet alle Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts – unabhängig von der Höhe des jeweiligen Anteils – ab.

Zudem werden auch sämtliche öffentlich-rechtlichen Beteiligungen (Kommunalunternehmen, Zweckverbände) dargestellt.

Außerdem werden die Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen aufgelistet.

Organigramm



Verortung der Beteiligungen innerhalb Schwabens



- 1 Augsburg: Lechwerke AG, Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kurhaustheater GmbH, Bezirkskliniken Schwaben KU, Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen
- 2 Krumbach: Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH, Heilbad Krumbad GmbH
- 3 Roggenburg: Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH
- 4 Kaufbeuren: Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH
- 5 Ichenhausen: Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen
- 6 Ursberg: Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg
- 7 Memmingen: Zweckverband Landestheater Schwaben
- 8 Irsee: Zweckverband Schwabenakademie Irsee
- 9 Kronburg: Zweckverband Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren

Aktiengesell- schaften

Aktiengesellschaften

- Handwerksbau AG Thüringen
- Lechwerke AG

Handwerksbau AG Thüringen Wohnungsgesellschaft Weimar



Handwerksbau AG Thüringen
Wohnungsgesellschaft Weimar

Rothäuserbergweg 6, 99425 Weimar
www.handwerksbau-ag-thueringen.de

Rechtsform:	Aktiengesellschaft		
Grundkapital:		1.022.590,76 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	194.290,91 €	19,00 %
	Übrige	828.292,85 €	81,00 %
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Hauptversammlung		
Vorstand:	Michael Grund (Vorsitzender) Iris Ruppe		
Aufsichtsrat:	Helmut Lang (Vorsitzender) Ulrike Grosse-Röthig Heiko Kemsies		

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial vertretbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamttrentabilität des Unternehmens ermöglichen. Dabei sollen die sozialen Belange der Mieter angemessen berücksichtigt werden.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	5.599	5.325	5,15 %	5.193	4.977	4.915
Abschreibungen	TEUR	870	893	-2,61 %	959	950	918
Materialaufwand	TEUR	2.938	2.486	18,18 %	2.225	2.334	2.044
Personalaufwand	TEUR	828	708	16,88 %	787	607	558
Mitarbeiter	VK	11	9	22,22 %	9	8	7
Jahresergebnis	TEUR	662	800	-17,26 %	551	597	713
Anlagevermögen	TEUR	26.988	27.447	-1,67 %	27.897	28.536	29.027
Bankkredite	TEUR	8.806	9.898	-11,03 %	10.839	12.149	13.434
Bilanzsumme	TEUR	29.961	30.487	-1,73 %	30.037	30.582	31.390
Eigenkapitalquote	%	58,68	55,58	5,58 %	53,83	51,16	48,02
Investitionen	TEUR	412	444	-7,27 %	336	459	708
Instandhaltungsaufw.	TEUR	1.245	1.018	22,30 %	956	1.060	850
Wohnmieteinheiten	Stück	1.064	1.064	0,00 %	1.064	1.076	1.077
Mietrückstände Fdg.	TEUR	67	60	11,50 %	24	19	21
Vermietungsquote	%	98,60	98,80	-0,20 %	99,00	98,80	99,00

Die Bilanzsumme der Handwerksbau AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 525 TEUR auf 29.961.243,81 EUR verringert. Die Veränderung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem planmäßigen Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für den Kapitaleinsatz wurden insgesamt 1.645,4 TEUR aufgewandt. Das entspricht 39,5 % der Nettokaltmiete (Vorjahr 39,6 %). Der Zinsaufwand beträgt 220,2 TEUR, was einen Anteil von 5,2 % (Vorjahr 5,8 %) der Nettokaltmiete ausmacht.

Der Verschuldung pro Quadratmeter Mietfläche in Höhe von durchschnittlich 156,50 EUR steht ein Buchwert der Gebäude und Grundstücke in Höhe von 478,20 EUR pro m² gegenüber. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 17.581,0 TEUR und entspricht einer Eigenkapitalquote auf Basis der Handelsbilanz von 58,7 % (Vorjahr 55,6 %).

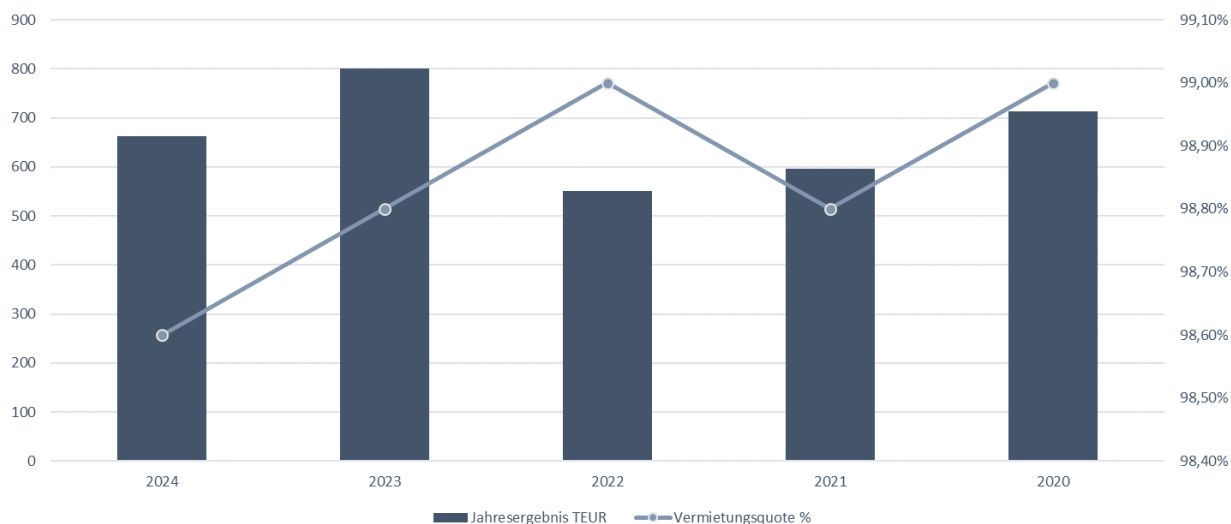
Die Liquidität der Handwerksbau AG war im Geschäftsjahr 2024 zu jeder Zeit gesichert. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Geschäftsjahr um 272,6 TEUR auf 5.545,0 TEUR erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 5,2 % zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse ohne Umlagen der Betriebs- und Heizkosten wurden mit 90,9 TEUR um 2,3 % gesteigert. Die Umsatzerlöse aus abgerechneten Betriebskosten haben sich um 181,7 TEUR bzw. 14,7 % erhöht. Die durchschnittliche Wohnungs- und Gewerbemiete pro Quadratmeter und Monat erhöhte sich insbesondere durch Vergleichsmieterhöhungen und Neuvermietungen, von 5,98 EUR auf 6,12 EUR.

Aus dem Geschäftsfeld Wohnungsfremdverwaltung wurden im Jahr 2024 Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit in Höhe von 35,9 TEUR (Vorjahr 41,3 TEUR) erzielt.

Im Jahresdurchschnitt wurde eine Vermietungsquote von 98,6 % (Vorjahr 98,8 %) erreicht. Der Leerstand zum Stichtag auf Basis der Mietfläche betrug 1,9 %.

Die Gesellschaft hat zur Instandhaltung ihrer Wohnungen in 2024 insgesamt 1.245,0 TEUR aufgewendet. Dies entspricht einem durchschnittlichen Instandhaltungsaufwand von 22,13 EUR pro Quadratmeter Wohn- und Gewerbefläche. Dabei konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf Maßnahmen zur CO²-Einsparung und barrierefreien Umbauten, um dem demografischen Wandel auch zukünftig gerecht zu werden.



Im Ergebnis des Jahres 2024 weist die Handwerksbau AG einen Jahresüberschuss von 661.900,50 EUR aus. Davon wurden 51,1 TEUR an die Aktionäre ausgeschüttet.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirk Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 194 TEUR begrenzt.

Lechwerke AG



Schätzlerstraße 3, 86150 Augsburg
www.lew.de

Rechtsform:	Aktiengesellschaft		
Grundkapital:		90.738.278,40 €	
Gesellschafter:	E.ON Verwaltungs GmbH	81.546.490,87 €	89,87%
	Bezirk Schwaben	5.815.270,40 €	6,41%
	Übrige	3.376.517,13 €	3,72%
Unterbeteiligung:	LEW Wasserkraft GmbH		100,00%
	LEW Anlagenverwaltung GmbH		100,00%
	LEW Beteiligungsgesellschaft mbH		100,00%
	LEW Netzservice GmbH		100,00%
	LEW Service & Consulting GmbH		100,00%
	LEW Verteilnetz GmbH		100,00%
	LEW Natur GmbH & Co. KG		100,00%
	LEW Natur Verwaltungs GmbH		100,00%
	Wärmeversorgung Schwaben GmbH		100,00%
	Bayerische Elektrizitätswerke GmbH		100,00%
	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH		62,20%
	Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH		51,00%
	Peißenberger Wärmegesellschaft mbH		50,00%
	Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG		49,00%
	Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH		49,00%
	Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG		49,00%
	Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG		49,00%
	Bayerische Energietechnik GmbH		49,00%
	Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH		35,00%
	Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG		35,00%
	RIWA GmbH		20,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat		
	Hauptversammlung		

Vorstand:	Christian Barr Dr. Dieter Gemmel
Aufsichtsrat:	Bernd Böddeling (Vorsitzender) Jürgen Gutmann Johanna Heitzer Jens Michael Peters Tanja Larisch Martin Sailer Wiebke Sparka (bis 15.01.2024) Jürgen Träger Susanne Weitz Wiebke Beerens (ab 15.05.2024)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere Erzeugung, Bezug, Abgabe und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wärme sowie Wasser, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten,
2. der Bau und Betrieb von Bergbahnen und Skiliften, jeweils mit Nebenbetrieben sowie Freizeitanlagen,
3. die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Telekommunikation und Informationstechnologie sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten,
4. die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Umwelttechnik sowie der kaufmännischen Unterstützungs- und Servicefunktionen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind; soweit dem Gesellschaftszweck förderlich: Gründung von oder Beteiligung an anderen Gesellschaften oder Unternehmungen; Errichtung von Zweigniederlassungen.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	1.230.720	1.536.769	-36,23%	2.409.993	1.629.723	1.345.720
Abschreibungen	TEUR	13.215	10.798	12,74%	9.578	8.021	7.013
Materialaufwand	TEUR	1.057.115	1.325.034	-40,23%	2.216.980	1.448.760	1.137.808
Personalaufwand	TEUR	56.841	52.724	7,76%	48.925	37.202	34.266
Mitarbeiter	VK	2.111	1.918	6,73%	1.797	1.755	1.776
Jahresergebnis	TEUR	120.931	137.027	541,69%	21.354	111.206	116.645
Anlagevermögen	TEUR	1.524.474	1.572.447	2,54%	1.533.518	1.504.183	1.516.748
Verbindlichkeiten	TEUR	1.012.279	1.050.302	-5,20%	1.107.892	1.069.471	994.879
Bilanzsumme	TEUR	1.736.552	1.776.241	-0,24%	1.780.543	1.802.578	1.703.808
Eigenkapital	TEUR	553.362	531.677	7,65%	493.895	571.786	559.825
Eigenkapitalquote	%	31,90 %	29,90%	8,30%	27,70%	31,70%	32,90%
Ausschüttung	TEUR	99.000	99.000	0,00%	99.000	99.000	99.000
Dividende je Aktie	EUR	2,80	2,80	0,00%	2,80	2,80	2,80

Die Aktionärsstruktur der Lechwerke AG wird von der E.ON Verwaltungs GmbH dominiert, welche mittelbar und unmittelbar insgesamt 89,87 % der Anteile hält. Die E.ON Verwaltungs GmbH ist eine mittelbare 100 %ige Beteiligung der E.ON SE.

Weitere 6,74 % hält die Öffentliche Hand, 3,39 % sind im Streubesitz.

Die Stromlieferungen an die Kunden sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen.

Im Jahr 2024 ist beim Absatz an die Privat- und Gewerbekunden ein Rückgang von rund -4 % zu verzeichnen. Die Gründe hierfür liegen in Energieeffizienzmaßnahmen der privaten Haushalte sowie der verstärkten Eigenerzeugung von Strom und einer deutlich reduzierten Kundenbasis.

Auch bei den Geschäftskunden liegt der Absatz unter dem Vorjahr. Hier gestalten sich die Gründe für den Rückgang ähnlich. Die Bemühungen der Geschäftskunden zu Stromeinsparungen und zur Steigerung der Energieeffizienz, wirken sich unmittelbar auf den Stromabsatz aus. Zudem wurden im Rahmen der Risk-/Return-Erwägungen einige Verträge mit großen B2B-Kunden nicht verlängert.

Im Bereich der Energieversorgungsunternehmen / Handel war der Absatz weitgehend stabil.

Insgesamt konnte ein Stromabsatz von 7.287 GWh erreicht werden, was -5,6 % unter dem Vorjahreswert liegt.

Der Gasabsatz ist in 2024 stark rückläufig. Hier war ein Rückgang um 70 % zu verzeichnen. Die Lechwerke AG hat die strategische Entscheidung getroffen das Gasgeschäft aufzugeben. In 2024 wurden nur noch wenige Privat- und Gewerbekunden beliefert. Der Absatz sank dadurch um etwa 99 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Bereich der Geschäftskunden wie auch bei Energieversorgungsunternehmen/ Vertriebshandel wurden keine neuen Gaslieferverträge abgeschlossen. Entsprechend ist auch hier ein deutlicher Rückgang, um gut 60 % festzustellen. Insgesamt verminderte sich der Gasabsatz im Geschäftsjahr um 68,0 % auf 574 GWh.

Die Bilanzsumme lag mit 1.736,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich auf 202,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Übertragung von Vermögensgegenständen im Bereich der Energieinfrastrukturlösungen, insbesondere Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeicher, in die neue Tochtergesellschaft LEW Natur GmbH, mit einem Buchwert von 27,8 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem verzeichnete die Gesellschaft einen Anlageabgang i. H. v. 9,1 Mio. EUR im Rahmen des Verkaufs von Vermögensgegenständen zum Bau des Green Data Centers bei der ebenfalls neu gegründeten Tochtergesellschaft Green Data Center Besitzgesellschaft mbH. Bei der Muttergesellschaft Lechwerke AG verbleiben damit im Wesentlichen Wasserkraftanlagen, Grundstücke, Telekommunikationsanlagen sowie Straßenbeleuchtung. Entsprechend niedriger fielen auch die Investitionen, mit rund 40 Mio. EUR und die Abschreibungen, mit 13,2 Mio. EUR aus. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen war ein Anstieg um 10,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gründe hierfür lagen in stichtagsbedingt gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen wegen höherer Finanzmittelforderungen.

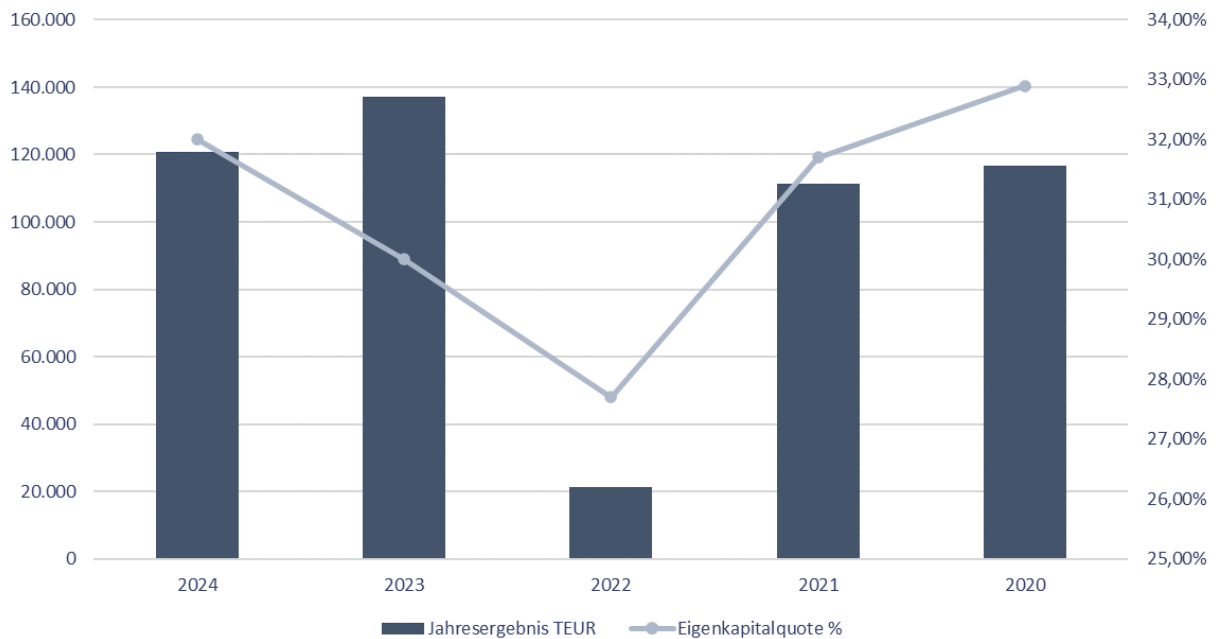
Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich im Berichtsjahr auf 31,9 % (Vorjahr: 29,9 %). Grund für den Anstieg war im Wesentlichen die Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 21,7 Mio. EUR.

Die Ertragslage weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 120,9 Mio. EUR aus. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bleibt dabei mit 41,5 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau. Der bereinigte Strom- und Gasumsatz der Gesellschaft hat sich von 1.364,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.061,7 Mio. EUR im Berichtsjahr verringert. Die wesentliche Ursache hierfür waren die erheblichen Verbrauchsrückgänge beim Strom- und Gasabsatz in allen Kundensegmenten sowie die Entspannung der Großhandelspreise für Strom und Gas. Analog zur Umsatzentwicklung hat sich auch der Materialaufwand auf insgesamt 1.057,1 Mio. EUR verringert. Auch hier waren die Entwicklung der Bezugspreise sowie die rückläufigen Mengenentwicklungen maßgebend.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 49,7 Mio. EUR. Die Gesellschaft hat aus der Teilveräußerung des Fonds Buchgewinne i. H. v. 20,5 Mio. EUR erzielt. Zudem erhöhten sich die sonstigen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um rund 7 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich allerdings die im Vorjahr vereinnahmten Einmalerträge aus dem Wechsel eines Großteils der Gaskunden im Segment der Privatkunden zur E.ON Energie Deutschland GmbH aus.

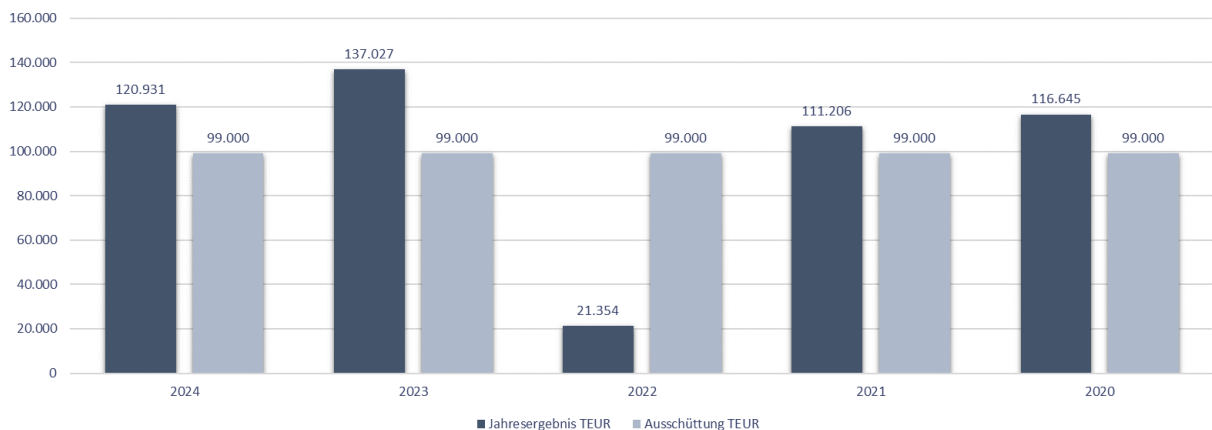
Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 56,8 Mio. EUR und liegt damit erneut deutlich über dem Vorjahreswert von 52,7 Mio. EUR. Wesentlicher Grund waren ein neuer Tarifabschluss im zweiten Halbjahr 2023 sowie gestiegene Mitarbeiterzahlen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen verringerte sich im Berichtszeitraum um 10,3 Mio. EUR auf 137,1 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist auf die geringeren Ergebnisbeiträge der ergebnisabführenden Tochtergesellschaften und der gesunkenen Kursentwicklung an den Börsen, die sich auf die Marktbewertung der im Deckungsvermögen gehaltenen Wertpapiere, zurückzuführen.



Die Dividende konnte mit 2,80 EUR je Aktie erneut auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Aktie notierte zum Jahresende unterdurchschnittlich bei rund 72,00 EUR. Beachtet man dabei die Dividende von 2,80 EUR je Aktie ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,9 %. Die Börsenkaptalisierung lag zum Jahresende 2024 bei rund 2,55 Mrd. EUR.

Ausschüttungspolitik



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirk Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital in Höhe von 5.815 TEUR begrenzt.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

- Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
- Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH
- Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH
- Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH
- Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH
- Heilbad Krumbad GmbH
- Kurhaustheater GmbH

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH



Am Messezentrum 5, 86159 Augsburg
www.messeaugsburg.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		1.292.699,26 €	
Gesellschafter:	Stadt Augsburg	828.548,50 €	64,09%
	Landkreis Augsburg	264.235,64 €	20,44%
	Bezirk Schwaben	57.264,69 €	4,43%
	Landkreis Aichach-Friedberg	51.129,19 €	3,96%
	Industrie- und Handelskammer Schwaben	45.760,62 €	3,54%
	Handwerkskammer für Schwaben	45.760,62 €	3,54%
Unterbeteiligung:	Bayern Tourismus Marketing GmbH		2,96%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Lorenz Rau		
Verwaltungsrat:	Eva Weber (Vorsitzende)	Stadt Augsburg	
	Tatjana Dörfler	Stadt Augsburg	
	Claudia Haselmeier	Stadt Augsburg	
	Dr. Wolfgang Hübschle	Stadt Augsburg	
	Matthias Lorentzen	Stadt Augsburg	
	Franz Bossek	Landkreis Augsburg	
	Harald Güller	Landkreis Augsburg	
	Alfons Weber	Bezirk Schwaben	
	Florian A. Mayer	Landkreis Aichach Friedberg	
	Thomas Gutjahr	IHK Schwaben	
	Ulrich Wagner	Handwerkskammer für Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen sowie die Zurverfügungstellung des hierfür verwendeten Geländes an Messe-, Ausstellungs- und sonstige Veranstaltungsträger. Das gesamte Tätigwerden der Gesellschaft erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft des Raumes Augsburg und Schwaben.

Geschäftsverlauf 2024

Das zweite Jahr nach der Corona-Pandemie war für die Messe Augsburg geprägt von Stabilisierung und gleichzeitiger Neuausrichtung. Nach der Portfoliobereinigung und dem Neustart von Eigenmessen wie der „Intersana“ und der „SuperStay LIVE“ war 2024 das erste Jahr ohne eine der beiden ehemaligen Weltleitmessen („Interlift“ und „GrindTec“) am Messestandort Augsburg. Die Messe Augsburg verfolgt, das erklärte Ziel, Trend- und Wachstumsthemen zukünftig eigenständig abzubilden und konsequent weiterzuentwickeln. Diese Strategie wurde 2024 bereits durch eigene Messe- und Kongressformate, wie auch durch die Akquisition und das Wachstum von Gastmessen umgesetzt. Dabei stellt die neue Gastveranstaltung „Coiltech“ ein wichtiges Mittel dar.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sanken gegenüber dem Vorjahr um 0,27 Mio. EUR. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 9,38 Mio. EUR. Der ursprünglich geplante Umsatz von 8,26 Mio. EUR konnte weit übertroffen werden. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Ertragslage sich im Jahresverlauf 2024 positiver entwickelte als zum Jahresende 2023 noch angenommen. Besonders neue Gastveranstaltungen, aber auch die gestiegenen Erlöse aus dem neuen Geschäftsfeld „Service“, haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,36 Mio. EUR auf 2,33 Mio. EUR ist insbesondere auf gestiegene Zuschüsse der Gesellschafter zurückzuführen. Im Jahr 2024 wurden DAWI-Zuschüsse der Gesellschafter von 1,98 Mio. EUR (Vj. 1,57 Mio. EUR) vereinnahmt.

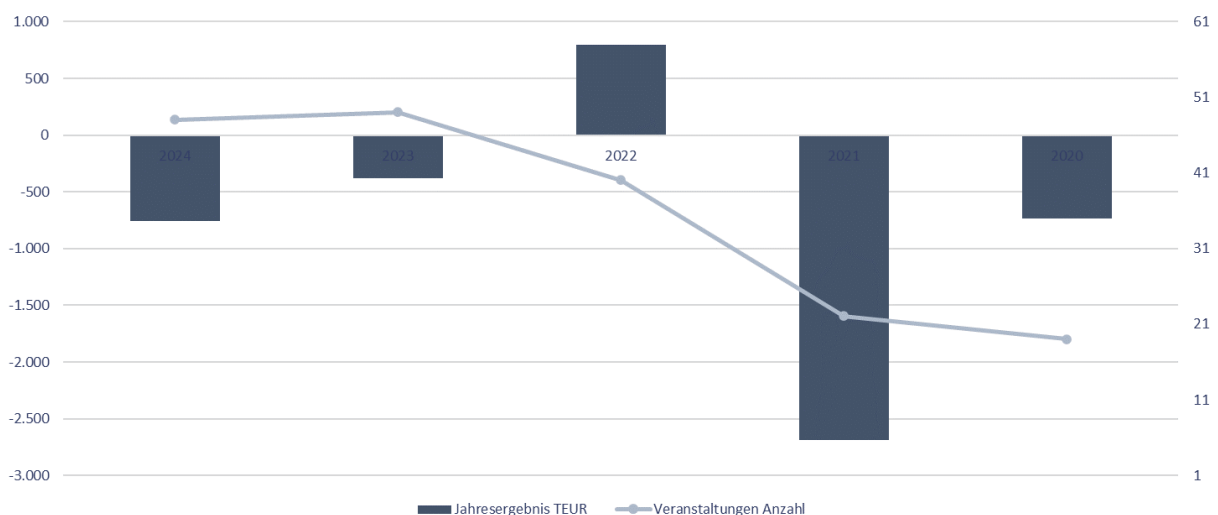
Die Veränderung des Materialaufwands verläuft analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse. Die leicht zurückgegangenen Umsatzerlöse führten zu gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Entsprechend ist der Materialaufwand ebenfalls leicht, um 0,16 Mio. EUR auf 4,24 Mio. EUR, zurückgegangen.

Der Personalaufwand der Gesellschaft hat sich im Jahr 2024 auf 2,62 Mio. EUR erhöht (Vj. 2,18 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Tarifierhöhung und den Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	9.376	9.646	-2,80 %	5.946	2.657	4.172
Abschreibungen	TEUR	1.917	1.909	0,42 %	1.936	1.958	1.822
Materialaufwand	TEUR	4.236	4.391	-3,53 %	2.714	1.380	2.015
Personalaufwand	TEUR	2.623	2.175	20,60 %	1.857	1.476	1.612
Mitarbeiter	VK	36	36	0,00 %	32	30	29
Jahresergebnis	TEUR	-756	-383	97,39 %	798	-2.685	-733
Anlagevermögen	TEUR	51.105	52.499	-2,66 %	54.007	55.836	57.703
Bankkredite	TEUR	10.439	11.760	-11,23 %	13.257	16.668	17.932
Bilanzsumme	TEUR	54.779	56.930	-3,78 %	57.827	61.270	62.797
Eigenkapitalquote	%	50,6	48,7	3,84 %	47,4	41,0	42,1
Investitionen	TEUR	647	406	59,36 %	107	91	1.892
Veranstaltungen	Anzahl	48	49	-2,04 %	40	22	19
Besucher	Anzahl	269.405	228.049	18,13 %	116.339	173.622	192.240

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 54,78 Mio. EUR (Vj. 56,93 Mio. EUR). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch Sachanlagen für Hallen, technische Einrichtungen und Geländeinfrastruktur (51,10 Mio. EUR; Vj. 52,49 Mio. EUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft bleibt stabil bei 27,73 Mio. EUR (Vj. 27,75 Mio. EUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 50,6 % (Vj. 48,7 %).



Das Jahresergebnis 2024, liegt nach Berücksichtigung der erfolgswirksamen Zuschüsse der Gesellschafter, bei -0,75 Mio. EUR (Vj. -0,38 Mio. EUR).

Aufgrund der planmäßigen geschäftlichen Entwicklung im Jahr 2024 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Gesellschaft ist, unabhängig vom Jahresergebnis 2024, weiterhin aus eigener Wirtschaftskraft nicht überlebensfähig. Der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft reicht nicht aus, um den von der Gesellschaft zu zahlenden Schuldendienst abzudecken. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der aus früheren Jahren resultierende Kapitaldienst für Darlehen zum Aufbau und zur Erweiterung des Messezentrums. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt daher von laufenden Zuzahlungen bzw. Zuschüssen der Gesellschafter ab.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 57 TEUR begrenzt.

Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH



Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf
www.bfsm-krumbach.de

Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		25.000,00 €	
Gesellschafter:	Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH	12.750,00 €	51,00 %
	Bezirk Schwaben	12.250,00 €	49,00 %
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Jürgen Schwarz (bis Dezember 2024) Thomas Frank (ab November 2024)		
Aufsichtsrat:	Dr. Thomas Goppel (Vorsitzender)	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Karl Höldrich	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Andreas Hofer	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Wilhelm Lehr	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Lukas Geirhos	Bezirk Schwaben	
	Johanna Hofbauer	Bezirk Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur und die Förderung der Erziehung und Bildung sowie Wissenschaft und Forschung durch den Betrieb der Berufsfachschule für Musik in Krumbach.

Diese Ziele werden insbesondere erreicht durch den Betrieb der Berufsfachschule für Musik in Krumbach, die dortige Ausbildung von Laienmusikern, durch die Förderung und Durchführung von Wettbewerben und den Betrieb von Orchestern und Ensembles, durch die Organisation von Veranstaltungen und durch die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen und Organisationen.

Geschäftsverlauf 2024

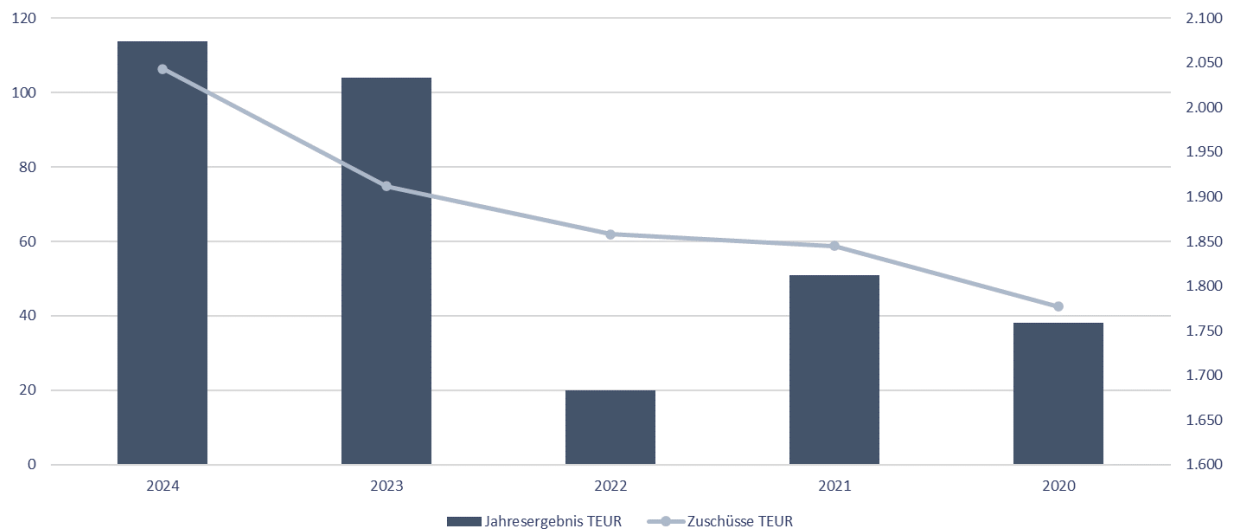
Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	1	2	-50,00 %	2	2	2
Zuschüsse	TEUR	2.043	1.912	6,85 %	1.858	1.845	1.777
Abschreibungen	TEUR	41	50	-17,60 %	49	74	64
Personalaufwand	TEUR	1.735	1.650	5,15 %	1.642	1.617	1.593
Mitarbeiter	VK	45	43	4,65 %	45	45	43
Jahresergebnis	TEUR	114	104	9,42 %	20	51	38
Anlagevermögen	TEUR	79	92	-14,24 %	124	123	133
Bilanzsumme	TEUR	867	741	17,02 %	642	605	536
Eigenkapital	TEUR	799	685	16,69 %	581	586	516
Eigenkapitalquote	%	92,1	92,4	-0,28 %	90,5 %	96,8 %	96,2 %

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der Gesellschaft besteht im Betrieb einer Berufsfachschule zur Ausbildung von Ensembleleitern in den Bereichen „Klassik“/ „Rock-Pop-Jazz“ und ab dem Schuljahr 2024/2025 „Musical“. Erlöse erzielt die Berufsfachschule in Form von Umsatzerlösen aus dem Schulgeld der Schüler. Dieses liegt, aufgrund der gegenüber dem Vorjahr unveränderte Schülerzahl, auf gleichbleibendem Niveau.

Die Aufnahme zur Ausbildung an der Schule erfolgt nach bestandener Eignungsprüfung. Sämtliche freien Ausbildungsplätze konnten im Schuljahr 2023/2024 vergeben werden.

Für das Schuljahr 2024/2025 gab es über 80 Anmeldungen. Damit hat sich die Zahl der Bewerber weiter verbessert.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 113.813 EUR (Vj. 104.411 EUR) ab.



Um den Betrieb der Schule aufrecht zu erhalten, ist die Gesellschaft auf Zuschüsse der Gesellschafter und des Freistaates Bayern angewiesen.

Das Gebäude, in dem sich die Berufsfachschule befindet, hat einen erheblichen Sanierungsbedarf. Hierfür soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Aus diesem Grund wurden in 2024 nur dringend notwendige Maßnahmen, wie Malerarbeiten, der Einbau von Schallschutztüren und der Ausbau der Schulsoftware vorgenommen.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital der Gesellschaft (hier: 12.250,00 EUR) beschränkt.

Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH



Klosterstraße 3, 89297 Roggenburg
www.bildungszentrum-roggenburg.de

Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		100.000,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	50.000,00 €	50,00 %
	Landkreis Neu-Ulm	30.000,00 €	30,00 %
	Gemeinde Roggenburg	10.000,00 €	10,00 %
	Prämonstratenser-Abtei Windberg	10.000,00 €	10,00 %
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Pater Roman Löschinger		
Aufsichtsrat:	Eva Treu (Vorsitzende ab 15.10.2024)	Landkreis Neu-Ulm	
	Erich Winkler (Vorsitzender bis 15.10.2024)	Landkreis Neu-Ulm	
	Katja Ölberger	Bezirk Schwaben	
	Ulrich Reiner	Bezirk Schwaben	
	Martin Sailer	Bezirk Schwaben	
	Mathias Stölzle	Gemeinde Roggenburg	
	Pater Stefan Ulrich Kling	Prämonstratenser-Abtei Windberg	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist erstens die Familienbildung, für Eltern, Ehepartner insbesondere im Sinne des § 16 SGB VIII im Familiensystem und im Austausch unter den Generationen sowie die Kinder- und Jugendarbeit als freier Träger der Jugendhilfe.

Zweitens ist der Zweck der Gesellschaft die Umweltbildung zur Förderung ganzheitlicher Wahrnehmung, des Verstehens und Handelns im Sinne nachhaltiger Entwicklungen gemäß der Agenda 21, z.B. in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege und nachhaltiger Landnutzung sowie die Hauswirtschaft.

Ein dritter Auftrag ist die Kulturarbeit mit kultureller Bildung zur Förderung von Kunst und Kultur, die Heimat- und Denkmalpflege; dazu gehören unter anderem Ausstellungen und Veranstaltungen.

Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, soll die Gesellschaft umfassende Förderung von Breiten- und Multiplikatorenbildung durchführen, Aus- und Weiterbildung, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Integration von Menschen anderer Länder und Kulturen sowie die Konzeptentwicklung betreiben.

Die Gesellschaft soll sich dazu mit anderen Trägern der Bildungsarbeit vernetzen und einen Austausch mit Wissenschaft und Forschung führen. Der gesellschaftliche Dialog soll dadurch gefördert werden.

Zur Umsetzung dieser Zwecke unterhält die Gesellschaft die Bildungsstätte „Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg“ und bietet dort Bildungsveranstaltungen an; sie kooperiert selbst mit anderen Trägern zur Förderung dieser Zwecke.

Die Gesellschaft will mit der Bündelung kirchlicher und öffentlicher Kräfte Menschen unterstützen, die sich für Ehe und Familie entscheiden. Sie will weiter zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und des kulturellen Erbes aus christlicher Verantwortung und Heimatbewusstsein beitragen.

Die Gesellschafter sichern dazu die wirtschaftliche Grundlage der Gesellschaft und unterstützen diese bei der Aufstellung des eigenen Bildungsprofils.

Die Gesellschaft ist als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Jahr 2017 gegründet worden und verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	2.702	2.554	5,79 %	2.268	1.563	1.744
Abschreibungen	TEUR	31	33	-6,06 %	32	56	29
Materialaufwand	TEUR	955	781	22,28 %	654	269	340
Personalaufwand	TEUR	1.314	1.198	9,68 %	1.037	799	707
Mitarbeiter	Anzahl	32	32	0,00 %	33	34	37
Jahresergebnis	TEUR	-163	1	-20475,00 %	42	23	345
Anlagevermögen	TEUR	180	203	-11,76 %	215	196	131
Umlaufvermögen	TEUR	387	572	-32,38 %	642	655	743
Kredite	TEUR	0	0	n. a.	25	54	83
Zinsaufwendungen	TEUR	0	0	n. a.	1	1	2
Bilanzsumme	TEUR	568	778	-26,99 %	863	860	875
Eigenkapitalquote	%	38,65	49,20	-21,44 %	44,15	39,42	36,11
Bettenauslastung	Anzahl	9.110	9.456	-3,66 %	8.755	5.128	7.186
Veranstaltungen	Anzahl	1.373	1.484	-7,48 %	1.470	571	673
Teilnehmer	Anzahl	43.280	37.261	16,15 %	36.065	18.645	17.477

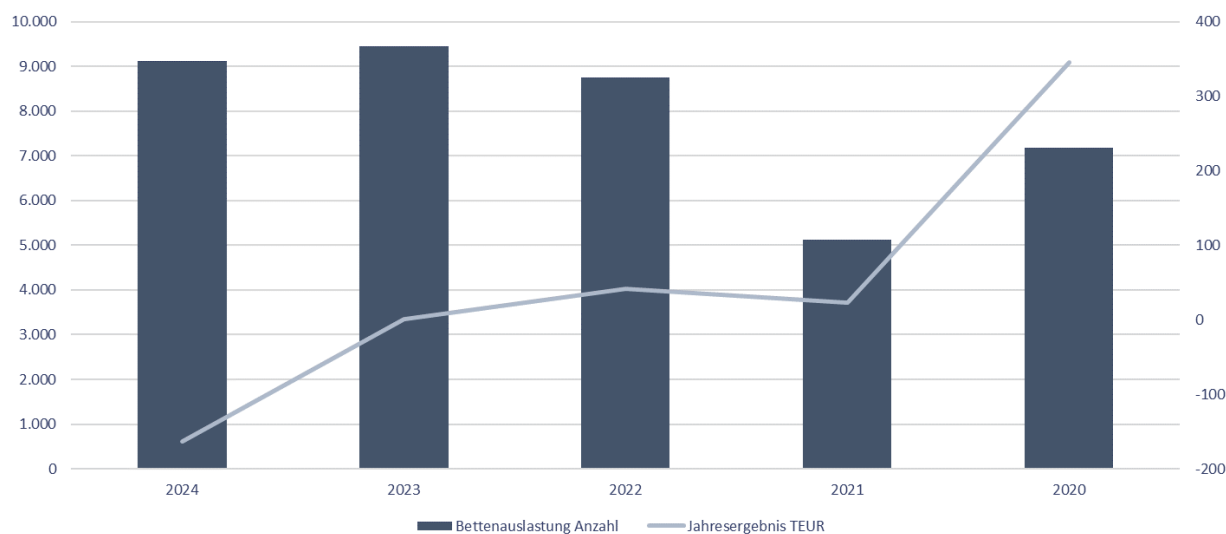
Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig und kann wirtschaftlich nicht ohne Unterstützung der Gesellschafter überleben. Die Gesellschafter haben dazu mit der Gesellschaft einen Kooperationsvertrag geschlossen und bezuschussen das Bildungszentrum jährlich. Dadurch werden die Teilnahmegebühren bei den Veranstaltungen niedrig gehalten und das Programm ist für eine breitere Gesellschaftsschicht erschwinglich. Der Anteil des Bezirks Schwaben an diesem Zuschuss beträgt 50 %.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 musste die Gesellschaft deutliche Einbrüche bei den Erlösen aus Tagungen und Seminaren hinnehmen. Aufgrund der anhaltend schlechten Wirtschaftslage blieben Buchungen von Bildungsträgern und Firmenkunden unter dem Niveau der Vorjahre. Zudem war ein Rückgang der Auslastung im Bereich der Gruppen-Übernachtungen zu verzeichnen. Ein Grund hierfür lag in einem eingeschränkten Angebot des Walderlebniszentrums. Gleichzeitig stiegen die laufenden Ausgaben merklich. Insbesondere im Bereich des Wareneinkaufs und der Personalkosten mussten erhebliche Kostensteigerungen hingenommen werden.

Mit insgesamt 1.373 Veranstaltungen, bei 15.530 Übernachtungen in 9.110 Zimmern war im Jahr 2024 ein erheblicher Aufwärtstrend erkennbar. Die Zahl der erreichten Besucher lag mit 43.280 dementsprechend deutlich höher als der Vorjahreswert von 37.261 Besuchern.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich entgegen der Geschäftsentwicklung um 148 TEUR auf 2.702 TEUR erhöht. Grund hierfür waren erhöhte Zuschüsse, u. a. für besondere Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung sowie höhere Zuschüsse durch das bayerische Kultusministerium.

Neben den um 204 TEUR gestiegenen Kosten im Wareneinkauf, insbesondere im Bereich des Bezugs von Speisen und Getränken, stiegen die Personalkosten, aufgrund von Tarifsteigerungen, planmäßig um 116 TEUR auf 1.314 TEUR.



Das Jahresergebnis liegt im Geschäftsjahr 2024 bei -163 TEUR und ist im Wesentlichen auf rückläufige Belegungszahlen im Übernachtungs- und Tagungsgeschäft sowie auf gestiegene Material- und Personalkosten zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich auf 219 TEUR (Vj. 382 TEUR) verringert. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 39 % (Vj. 49 %). Diese Veränderung beruht auf dem negativen Jahresergebnis.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital der Gesellschaft (hier: 50.000,00 EUR) beschränkt.

Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH



Prinzregentenstraße 9, 87600 Kaufbeuren
www.blaue-blume-schwaben.de

Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		25.600,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	25.600,00 €	100,00 %
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Wilhelm Egger		
Aufsichtsrat:	Alexander Abt	Bezirk Schwaben	
	Petra Beer	Bezirk Schwaben	
	Stefan Bosse	Bezirk Schwaben	
	Johanna Hofbauer	Bezirk Schwaben	
	Christine Rietzler	Bezirk Schwaben	
	Martin Sailer (Vorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Maria-Rita Zinnecker	Bezirk Schwaben	
	Dr. Albert Putzhammer (beratend)	Bezirkskliniken Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Trägerschaft von Projekten der Prävention und Rehabilitation von psychisch kranken und seelisch behinderten Menschen im Bezirk Schwaben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig.

Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

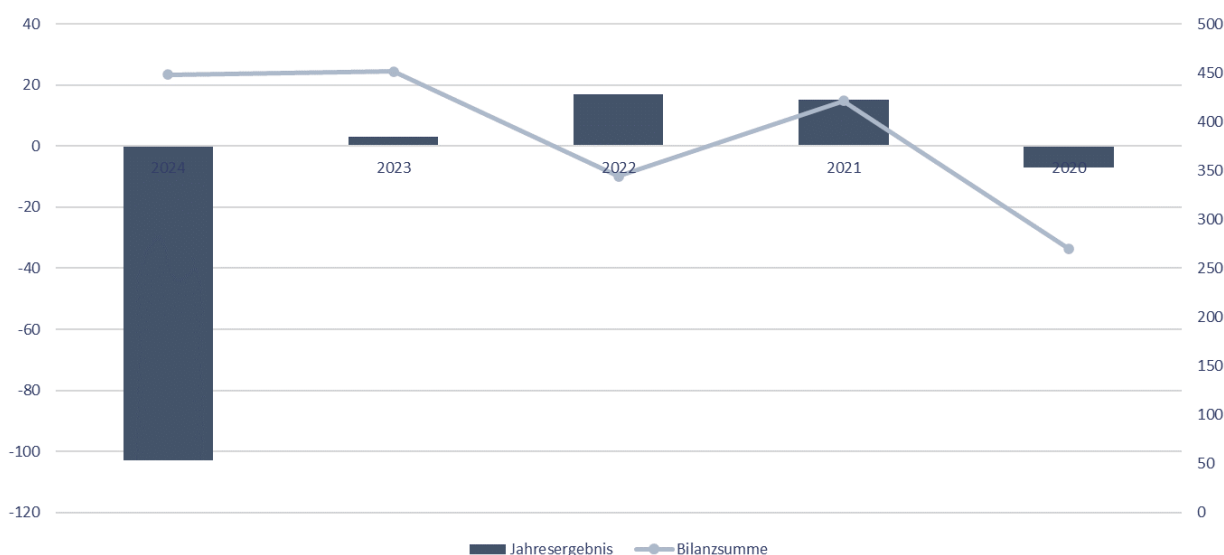
Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	104	87	19,54 %	81	67	72
Personalaufwand	TEUR	39	36	8,33 %	31	26	26
Jahresergebnis	TEUR	-103	3	-3.533,33 %	17	15	-7
Anlagevermögen	TEUR	205	207	-0,97 %	214	219	225
Kredite	TEUR	144	0	n. a.	0	0	3
Bilanzsumme	TEUR	448	451	-0,67 %	344	421	270
Eigenkapitalquote	%	42,00	65,63	-36,00 %	85,17	65,56	96,74

Das Geschäftsjahr 2024 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 103 TEUR auf. Verantwortlich für diese negative Entwicklung sind die Kosten für Sanierungsmaßnahmen. Diese werden durch ein Darlehen finanziert.

Der Gesellschaft ist es gelungen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 % auf 104 TEUR zu steigern. Bei den Betriebskosten ist allerdings ebenfalls eine Steigerung um 10 % zu verzeichnen. Diese belaufen sich auf 187 TEUR (Vorjahr 169 TEUR). Hieran haben die Personalkostenerstattungen an das Bezirkskrankenhaus einen Anteil von 140 TEUR.



Die Reparatur- und Instandhaltungskosten haben sich auf 111 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) erhöht. Hier schlagen sich die Sanierungsarbeiten an der Fassade und an den Fenstern mit einem Volumen von 110 TEUR wesentlich nieder.

Die Bilanz weist ein Anlagevermögen von 205 TEUR aus. Das Umlaufvermögen beträgt 243 TEUR. Davon entfallen 233 TEUR auf Bankguthaben. Auf der Passivseite sind die sonstigen Verbindlichkeiten mit 146 TEUR ausgewiesen. Davon entfallen 88 TEUR auf das Darlehen zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen.

Um den Fortbestand der Einrichtung zu gewährleisten, hat der Bezirkstag in seiner Sitzung am 25.07.2023 beschlossen, die Blaue Blume für 5 Jahre zu bezuschussen. Ferner erhält die Blaue Blume finanzielle Unterstützung durch die Städte Kaufbeuren und Mindelheim.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der Bezirk Schwaben leistet einen jährlichen Zuschuss, i. H. v. 150 TEUR.

Die Haftung des Bezirk Schwaben ist auf die Einlage in das Stammkapital von 25.600 EUR beschränkt.

Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH



Luise-Ullrich-Straße 2, 82031 Grünwald
www.dawonia.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		10.991.000,00 €	
Gesellschafter:	Dawonia Asset Beta GmbH	9.787.500,00 €	89,05 %
	Bezirk Schwaben	1.203.500,00 €	10,95 %
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Dr. Claus Lehner		
	Markus Grüner (bis 31.10.2024)		
	Dirk Sattler		
	Maximilian Bandey (ab 14.11.2024)		
Aufsichtsrat:	Sebastian Gefeller (Vorsitzender)	Dawonia Asset Beta GmbH	
	Susanne Kreibe	Dawonia Asset Beta GmbH	
	Sabine Tobies	Dawonia Asset Beta GmbH	
	Martin Sailer	Bezirk Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Ausschließlicher Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Bebauung und die Verwaltung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten, die in einem Staat des EWR oder einem Vollmitgliedsstaat der OECD gelegen sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, Zweigniederlassungen zu errichten sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und die Geschäftsführung bei diesen zu übernehmen.

Die Gesellschaft darf alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann insbesondere die Betriebsführung ganz oder teilweise Gesellschaftern der Dawonia Gruppe übertragen und mit ihnen entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge abschließen.

Geschäftsverlauf 2024

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung und Steuern in Höhe von 25,48 Mio. EUR aus, welches um 13,18 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 12,29 Mio. EUR liegt. Aufgrund des am 16.11.2020 im Handelsregister eingetragenen und mit Wirkung zum 01.01.2020 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages beläuft sich der Jahresüberschuss auf 0,00 EUR. Das Ergebnis wird an die Mehrheitsgesellschafterin abgeführt.

Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierten Istmieten in Höhe von 37,65 Mio. EUR wurden leicht übertroffen und belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 38,65 Mio. EUR. Das prognostizierte Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag und vor Abzug sonstiger Steuern von rund 41,40 Mio. EUR, konnte nicht erzielt werden. Ursächlich hierfür sind erheblich geringere Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken und Wohneinheiten. Zur Bereinigung des Portfolios war hier die Veräußerung von umfangreichen Vermögensgegenständen geplant. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und der sinkenden Nachfrage konnten die avisierten Erlöse nicht realisiert werden. So wurde zu einem großen Teil auf die Veräußerung der Immobilien vorerst verzichtet. Damit ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 25,48 Mio. EUR.

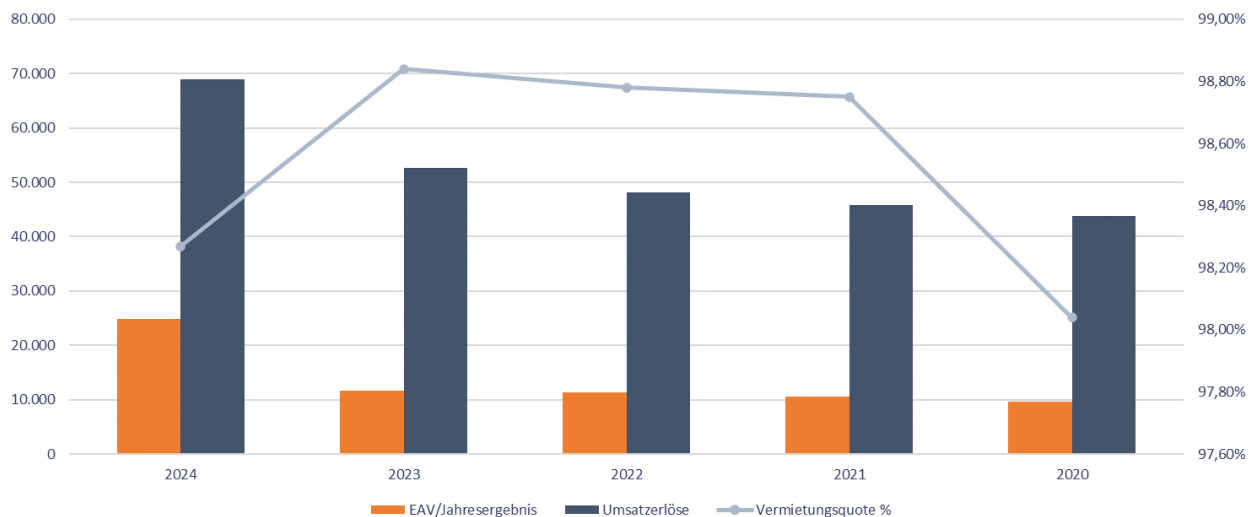
Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung der OSG beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 52,50 Mio. EUR (Vj. 52,5 Mio. EUR).

Die Instandhaltungsaufwendungen fallen mit 8,53 Mio. EUR niedriger aus wie im Vorjahr (Vj. 11,0 Mio. EUR). Instandhaltungsaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus Maßnahmen zur energetischen Gebäudemodernisierung im Bestand der Gesellschaft. Die Geschäftsführung sieht in diesem Bereich auch die größten Chancen aber auch Risiken für die Gesellschaft. Zum einen ergibt sich die Möglichkeit den Gebäudebestand attraktiv und zukunftsfähig zu halten, auf der anderen Seite stellen die fortdauernden Kostensteigerungen im Baugewerbe eine andauernde Herausforderung dar.

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	68.966	52.600	31,11 %	48.133	43.861	40.940
Abschreibungen	TEUR	6.213	6.295	-1,30 %	6.020	6.021	5.768
Aufwendungen Hausbewirtsch.	TEUR	23.658	28.895	-18,12 %	24.624	21.030	19.296
Jahresergebnis	TEUR	0	0	n. a.	0	0	0
im Rahmen des EAV abgeführt	TEUR	24.829	11.637	113,36 %	11.348	10.510	9.685
Anlagevermögen	TEUR	239.712	244.324	-1,89 %	247.964	253.624	259.695
Kredite	TEUR	242.078	279.950	-13,53 %	266.828	265.273	264.894
Zinsaufwendungen	TEUR	4.955	4.408	12,41 %	3.415	3.932	4.030
Bilanzsumme	TEUR	371.747	395.120	-5,92 %	379.480	376.505	384.342
Eigenkapitalquote	%	19,01	17,88	6,29 %	18,62	18,77	18,38
Investitionen	TEUR	7.074	2.655	166,44 %	653	342	3.999
Wohnmieteinheiten	Anzahl	5.264	5.502	-4,33 %	5.503	5.503	5.506
Mietrückstände	TEUR	302	1.583	-80,92 %	591	362	429
Vermietungsquote	%	98,27	98,84	-0,58 %	98,78	98,75	98,04

Die Bilanzsumme der OSG zum 31. Dezember 2024 beträgt 371,74 Mio. EUR und liegt damit um 23,37 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 395,12 Mio. EUR. Der Rückgang beruht auf dem planmäßigen Abbau von Kreditverbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen beträgt 239,71 Mio. EUR (Vorjahr: 244,32 Mio. EUR). Die Zugänge aus Investitionen fallen mit 7,07 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mit 2,6 Mio. EUR wieder deutlich höher aus. Die Abschreibungen liegen mit 6,2 Mio. EUR damit unter dem Investitionsvolumen und etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dennoch ergibt sich ein Rückgang des Anlagevermögens um 4,61 Mio. EUR. Dies ist auf die planmäßige Veräußerung von Teilen des Immobilienbestandes zur Portfoliobereinigung zurück zu führen.



Im Ergebnis des Jahres 2024 weist die Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und nach Steuern von 25.487.915,63 EUR aus.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 1.204 TEUR begrenzt.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) geschlossen. Der Bezirk Schwaben hat keine Pflicht zum Ausgleich eines eventuellen Verlusts und erhält eine entsprechende Ausgleichszahlung, in der Höhe abhängig vom theoretischen Jahresüberschuss.

Heilbad Krumbad GmbH



Bischof-Sproll-Straße 1, 86381 Krumbach
www.krumbad.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:			160.000,00 €
Gesellschafter:	St. Josefskongregation	88.000,00	€55,00 %
	Bezirk Schwaben	24.000,00	€15,00 %
	Landkreis Günzburg	24.000,00	€15,00 %
	Stadt Krumbach	24.000,00	€15,00 %
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Peter Heinrich Schwester Marianne Rauner		
Gesellschafterversammlung:	Schwester Katharina Wildenauer	St. Josefskongregation	
	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Hubert Fischer	Stadt Krumbach	
	Dr. Hans Reichart	Landkreis Günzburg	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kurbades in Krumbad, welches zu diesem Zweck von der St. Josefskongregation, Körperschaft des öffentlichen Rechts, gepachtet wird.

Die Geschichte des Heilbads reicht zurück bis in das 14. Jahrhundert, die aktuelle GmbH und Gesellschafterstruktur besteht seit 1981. Mit seiner über 600-jährigen Badetradition ist es das älteste Heilbad Schwabens.

Das Heilbad Krumbad ist ein hochwertiges Gesundheitshaus auf Basis einer Symbiose aus Therapie, Reha, Hotel, Gastronomie, Wohlfühl- und Tagungsdomizil. Im Mittelpunkt soll der Mensch stehen, dessen Bedürfnisse in körperlicher, geistiger und seelischer Hinsicht erfüllt werden wollen. Als Gesellschafter arbeiten hierzu kirchliche und kommunale Kräfte partnerschaftlich zusammen.

Ziel ist es, ein modernes Gesundheitsdienstleistungsunternehmen zu betreiben, welches nachhaltig wirtschaftet und als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen wird.

Dazu bietet das Haus umfangreiche Reha-Behandlungen wie auch eine umfassende Rezeptambulanz an. Wohlfühlgäste sind ebenso willkommen wie Tagungsteilnehmer, für welche Seminarräume zur Verfügung gestellt werden können. Das Restaurant ist öffentlich und begrüßt Gäste gern in der eigenen Gastronomie.

Durch diese Vielzahl der Geschäftsbereiche können Schwankungen in der Nachfrage einzelner Bereiche gut ausgeglichen werden. Der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt jedoch in den beiden Bereichen Reha und Rezeptambulanz.

Das Heilbad ist aktiv in der Ausbildung junger Menschen.

Besonders einbezogen wird die Natur, in welcher das Heilbad mit historischem Kern und modernem Anbau am Stadtrand von Krumbach liegt.

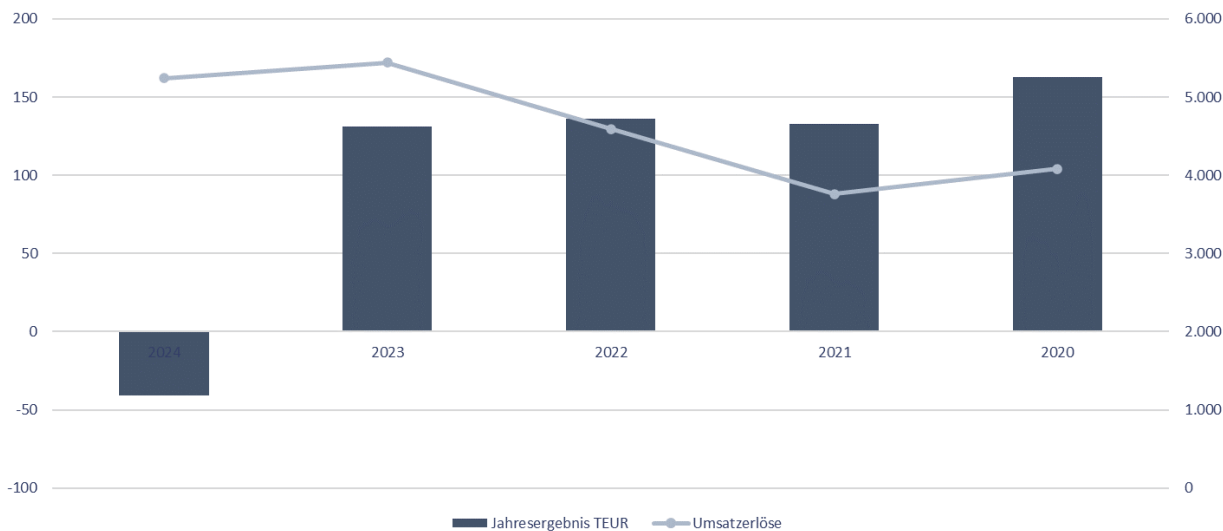
Die Gesellschaft ist berechtigt, auch andere Geschäfte zu tätigen oder sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, soweit dies dem Gesellschaftszweck dienlich ist.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	5.242	5.443	-3,69 %	4.594	3.761	4.084
Abschreibungen	TEUR	256	226	13,27 %	267	262	330
Materialaufwand	TEUR	395,5	415	-4,70 %	273	187	216
Personalaufwand	TEUR	3.555	3.431	3,60 %	3.042	2.397	2.494
Mitarbeiter	VK	124	122	1,64 %	155	112	110
Jahresergebnis	TEUR	-41	131	-131,07 %	136	133	163
Anlagevermögen	TEUR	3.275	3.319	-1,33 %	3.443	3.572	3.730
Rückstellungen	TEUR	236	437	-46,00 %	356	189	278
Kredite	TEUR	0	234	-100,00 %	615	969	1.107
Bilanzsumme	TEUR	4.230	4.343	-2,60 %	4.471	4.507	4.555
Eigenkapital	TEUR	2.850	2.890	-1,41 %	2.760	2.624	2.491
Eigenkapitalquote	%	67,37	66,55	1,23 %	61,73	58,22	54,68

Die Umsatzerlöse lagen in 2024 bei 5.242 TEUR und damit um 200 TEUR unter dem Vorjahr. Im Bereich der Verwaltung wurde im 1. Halbjahr 2024 eine erhebliche personelle und strukturelle Neuorganisation durchgeführt. Aus diesem Grund konnte die Erreichbarkeit und der Buchungsservice für die Gäste nicht in gewohntem Maß sichergestellt werden. Dies wirkte sich negativ auf die Buchungszahlen aus und konnte auch durch eine gestiegene Nachfrage im 2. Halbjahr nicht vollständig aufgefangen werden. Entsprechend erreichen die Umsatzerlöse nicht das Niveau des Vorjahres.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund von allgemeinen Gehaltssteigerungen in allen Bereichen der Gesellschaft um rund 130 TEUR auf 3.555 TEUR erhöht. Im Zusammenspiel mit den Umsatzrückgängen begründet sich hier das negative Jahresergebnis von -40.712,62 EUR im Jahr 2024.



Der einschränkende Faktor, zu einem noch stärkeren Umsatzwachstum, stellt mittlerweile beim Heilbad der Fachkräftemangel dar. Personelle Engpässe führen dazu, dass die Nachfrage nach medizinischen und individuellen Heil- und Gesundheitsanwendungen nicht voll befriedigt werden kann. Die Gesellschaft versucht durch interne Umstrukturierungen und Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität dem entgegenzuwirken.

In 2024 wurde erneut in die technische Ausstattung investiert. Insbesondere im Bereich der Verwaltung und des Gästeservice war eine Erneuerung der IT-Anlage und der Softwarelösung notwendig.

Das noch bestehende Bankdarlehen zum Bau des Therapie-Pavillons konnte in 2024 vollständig zurückgezahlt werden. Zur Stärkung der Liquidität musste kurzfristig ein Gesellschafterdarlehen der St. Josefskongregation in Anspruch genommen werden.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrags leicht, auf 2.850 TEUR verringert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 67,37 % (Vj. 66,55 %).

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirk Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 24.000,00 EUR begrenzt.

Kurhaustheater GmbH



PARKTHEATER IM KURHAUS GÖGGINGEN

Klausenberg 6, 86199 Augsburg
www.parktheater.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Abweichendes Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07.			
Stammkapital:		200.000,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	100.000,00 €	50,00 %
	Stadt Augsburg	100.000,00 €	50,00 %
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Stefan Weippert		
Aufsichtsrat:	Martin Sailer	Bezirk Schwaben	
	Klaus Förster	Bezirk Schwaben	
	Erwin Gerblinger	Bezirk Schwaben	
	Ulrich Reiner	Bezirk Schwaben	
	Melanie Hippke	Bezirk Schwaben	
	Leo Dietz	Stadt Augsburg	
	Dr. Florian Freund	Stadt Augsburg	
	Matthias Fink	Stadt Augsburg	
	Meinolf Krüger	Stadt Augsburg	
	Eva Weber (Vorsitzende)	Stadt Augsburg	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwirklichung der historischen und durch die baulichen Anlagen vorgegebenen multifunktionalen Konzeption des in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmals Kurhaus in Augsburg-Göggingen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durch die überörtliche Vermarktung als Mietobjekt, aber auch durch die Nutzung

der gebäudeseits vorgegebenen Theaterfunktion, im Besonderen durch den Aufbau und den Erhalt eines überörtlichen Theaterbetriebs mit integrativen Veranstaltungen und einem überregionalen Kulturnetzwerk mit Schwerpunktbildung im Kurhaus verpflichtet.

Geschäftsverlauf 2024

Aus strukturellen Gründen, die beim Theatergebäude liegen (geringe Sitzplatzkapazität, ungünstige akustische Verhältnisse für Vorstellungen in der Sparte Schauspiel), kann die Kurhaustheater GmbH den Spielbetrieb nicht kostendeckend betreiben. Aus diesen Gründen erhält die Kurhaustheater GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 515 TEUR, der je zur Hälfte von der Stadt Augsburg und vom Bezirk Schwaben getragen wird.

Mit 160 Veranstaltungen konnte das Niveau des vergangenen Jahres gehalten werden. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % gestiegen. Dies resultiert vor allem aus einer Zunahme der Umsätze aus Kartenverkäufen und der Gastronomie.

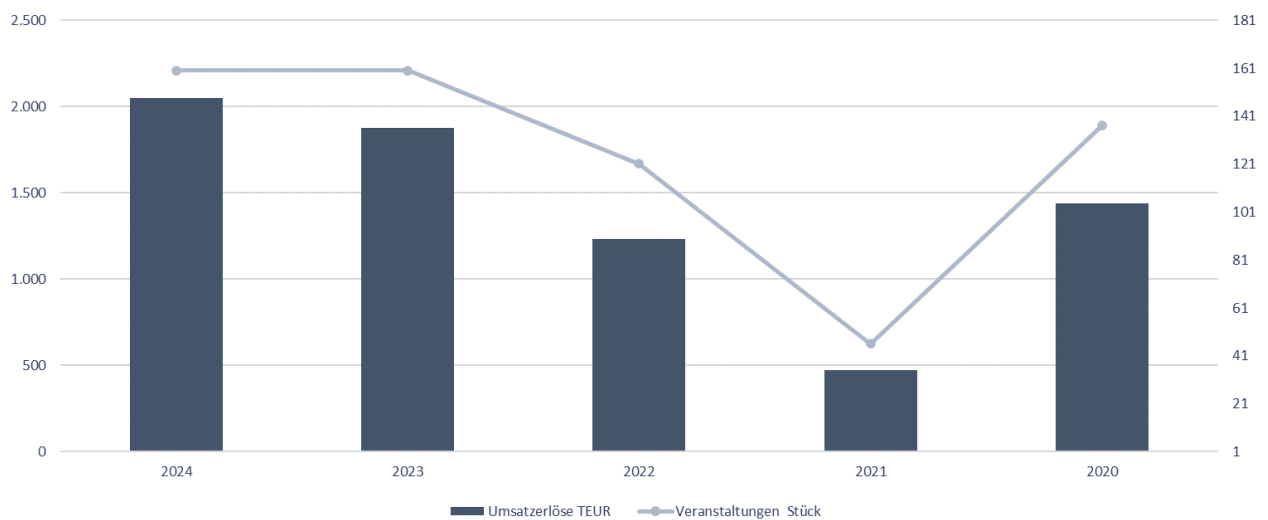
Die Gastronomie wird weiterhin von der Kurhaustheater GmbH direkt betrieben. Diese erstreckt sich auf Angebote der Pausengastronomie am Pausentresen sowie auf Veranstaltungen und Catering im Historischen Salon und im Theatersaal. In diesem Bereich, einschließlich der Garderobenaufbewahrung, wurde der Planansatz von 323 TEUR übertroffen und lag mit 426 TEUR, um 65 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert von 360 TEUR. Der Pro-Kopf-Verzehr in der Gastronomie hat das Niveau von vor der Pandemie mittlerweile übertroffen. Die Bewirtung bleibt ein wichtiger Faktor beim Betrieb des Hauses. Die Möglichkeit der Bewirtung trägt neben der Architektur des Gebäudes einen nicht unerheblichen Teil zur Attraktivität des Theaters bei.

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	2.050	1.878	9,16 %	1.232	471	1.437
Abschreibungen	TEUR	38	51	-25,88 %	46	60	47
Materialaufwand	TEUR	875	751	16,54 %	522	185	628
Werbekosten	TEUR	62	69	-10,00 %	65	55	81
Personalaufwand	TEUR	1.091	1.083	0,69 %	761	682	901
Mitarbeiter	VK	16	16	0,0 %	36	37	57
Jahresergebnis	TEUR	0	0	n. a.	-138	139	-4
Vorräte	TEUR	27	20	34,0 %	12	11	13
Anlagevermögen	TEUR	127	91	39,34 %	114	117	153
Bilanzsumme	TEUR	1.585	1.618	-2,04 %	1.736	1.516	1.271
Eigenkapitalquote	%	25,24	24,72	2,08 %	23,04	35,49	31,39
Veranstaltungen	Anzahl	160	160	0,0 %	121	46	137
Besucherkzahl	Anzahl	39.617	35.919	10,30 %	18.149	4.421	33.856

Im Geschäftsbereich der Vermietungen sowie der damit verbundenen gastronomischen Umsatzpacht wurde der Planansatz von 125 TEUR um 22 TEUR unterschritten und lag mit 102 TEUR um 30 TEUR unter dem Vorjahreswert von 132 TEUR.

Die Eintrittsgelder lagen mit 1.064 TEUR um 85,7 TEUR (7,46 %) unter den Erwartungen von 1.150 TEUR und knapp über dem Vorjahreswert von 889 TEUR.

Im Personalbereich sind die Kosten um 8 TEUR gestiegen. Dies resultiert vor allem daraus, dass die Löhne und Gehälter nur leicht angepasst wurden, während gleichzeitig die Sozialabgaben gesunken sind. Es wurde kein Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen und die Planstellen waren fast durchgängig besetzt.



Der betriebliche Rohertrag entwickelte sich positiv und ist auf 1.676 TEUR gestiegen. Das bedeutet eine Steigerung von 5,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis nach Steuern liegt bei einem Wert von 0,00 EUR. Das Vorjahr schloss ebenfalls mit einem Jahresergebnis von 0,00 EUR ab.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 100 TEUR begrenzt.

Kommunal- unternehmen

Kommunalunternehmen

- Bezirkskliniken Schwaben KU

Bezirkskliniken Schwaben KU



Geschwister-Schönert-Straße 4, 86156 Augsburg
www.bezirkskliniken-schwaben.de

Rechtsform:	Kommunalunternehmen		
Stammkapital:		35.500.000,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	35.500.000,00 €	100,00 %
Unterbeteiligung:	MVZ Günzburg		100,00 %
	Therapiezentrum Burgau gGmbH		100,00 %
	Nachsorgezentrum Augsburg gGmbH		100,00 %
	Klinikküche Kaufbeuren Ostallgäu GmbH		50,00 %
	INTEGRE GmbH		40,00 %
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat Vorstand		
Vorstand:	Stefan Brunnhuber (Vorstandsvorsitzender)		
	Wolfram Firnhaber (stv. Vorstandsvorsitzender)		
	Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan		
Verwaltungsrat:	Martin Sailer (Verwaltungsratsvorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Stefan Bosse	Bezirk Schwaben	
	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Frederik Hintermayr	Bezirk Schwaben	
	Barbara Holzmann	Bezirk Schwaben	
	Alois Jäger	Bezirk Schwaben	
	Dr. Johann Popp	Bezirk Schwaben	
	Prof. Dr. Philipp Prestel	Bezirk Schwaben	
	Josef Settele	Bezirk Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Der Bezirk Schwaben überträgt die Aufgaben i. S. v. Art. 48 Abs. 3 Nr. 1 BezO auf das Kommunalunternehmen und dieses betreibt Bezirkskrankenhäuser, Pflegeheime für seelisch pflegebedürftige Menschen sowie Heilpädagogische Heime für seelisch behinderte Menschen, um durch ärztliche, pflegerische und heilpädagogische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Das Unternehmen führt Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Neurochirurgie, Neurologie und gegebenenfalls vom Bezirkstag festgelegte weitere Disziplinen. Hierzu gehören die Ausbildungseinrichtung des Gesundheitsdienstes und im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben der Krankenhäuser und sonstigen Gesundheitseinrichtungen fördern und wirtschaftlich mit Ihnen zusammenhängen.

Das Kommunalunternehmen hat insbesondere die Aufgabe, die Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Schwaben organisatorisch zu einem Gesamtunternehmen zusammenzufassen. Das Kommunalunternehmen setzt sich unter anderem aus den Bezirkskrankenhäusern in Augsburg, Günzburg, Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Donauwörth sowie der Tagesklinik in Lindau und der Günztalklinik Allgäu in Obergünzburg, zusammen. Die einzelnen Spezialisierungen der Häuser sollen optimal im Verbund genutzt werden.

Die Leistungen werden vor allem zur Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern erbracht. Das Kommunalunternehmen erbringt ambulante Leistungen sowie Leistungen der Pflege, Rehabilitation, Heilpädagogik, Aus-, Fort-, Weiter- und Schulbildung sowie Prävention.

Die Aufgaben des hoheitlichen Vollzugs strafrechtlicher Entscheidungen nach Art. 95 ABSG i.V.m. §§ 63, 64 StGB und § 126 a StPO (Maßregelvollzug) unter Beachtung aller staatlicher Vorgaben sowie deren Aufgaben im Vollzug des UnterbrG und sonstiger auf gesetzlicher Grundlage durchgeführter freiheitsentziehender Maßnahmen werden dem Kommunalunternehmen ebenfalls übertragen.

Das Kommunalunternehmen ist berechtigt, alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, die mit dem Zweck des Unternehmens vereinbar sind, u.a. auch die Errichtung anderer Unternehmen oder Beteiligungen an solchen, soweit die Haftung des Kommunalunternehmens auf einen bestimmten Betrag begrenzt und ein angemessener Einfluss des Kommunalunternehmens sichergestellt ist.

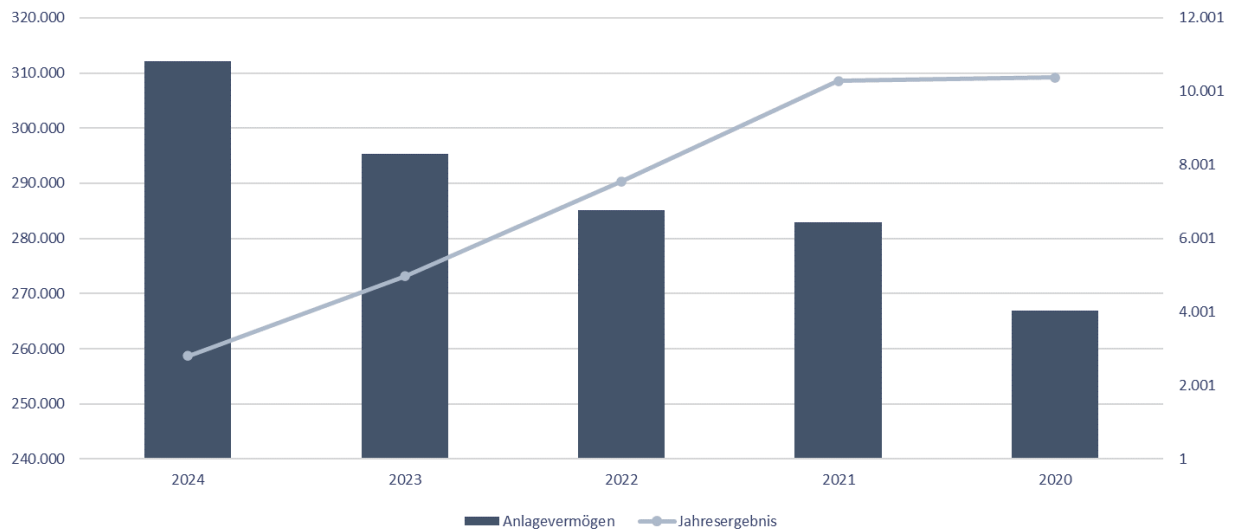
Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Erlöse aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen	TEUR	310.051	282.375	9,80 %	285.078	268.837	264.253
Erlöse aus ambulanten Leistungen	TEUR	20.922	19.495	7,32 %	19.123	18.967	16.486
Abschreibungen	TEUR	21.775	21.556	1,02 %	20.801	20.498	17.847
Materialaufwand	TEUR	64.884	63.178	2,70 %	61.908	62.360	58.319
Personalaufwand	TEUR	279.952	255.880	9,41 %	246.967	236.916	218.314
Mitarbeiter	VK	5.333	5210	2,36 %	5.209	5.020	4.684
Jahresergebnis	TEUR	2.805	4.975	-43,62 %	7.548	10.281	10.375
Anlagevermögen	TEUR	312.084	295.379	5,66 %	285.135	282.955	266.842
Forderungen	TEUR	97.431	97.466	-0,04 %	117.812	108.278	60.254
Liquide Mittel	TEUR	129.479	147.624	-12,29 %	148.171	150.063	156.146
Sonderposten	TEUR	155.511	163.352	-4,80 %	176.699	184.213	174.298
Rückstellungen	TEUR	80.249	81.204	-1,18 %	81.216	75.324	72.837
Verbindlichkeiten	TEUR	89.171	81.931	8,84 %	82.031	76.344	57.676
Bilanzsumme	TEUR	548.339	550.253	-0,35 %	560.285	551.076	491.237
Eigenkapitalquote	%	37,08	36,44	1,76 %	34,90	34,11	36,17

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2024 des Konzerns Bezirkskliniken Schwaben ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.805 TEUR. Verantwortlich für dieses Ergebnis sind im Wesentlichen die Muttergesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 219 TEUR, das Nachsorgezentrum Augsburg mit 1.111 TEUR sowie das Therapiezentrum Burgau mit einem Jahresüberschuss von 763 TEUR.

Die Betriebsleistung des Konzerns konnte um 24.679 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Grund dafür waren höhere Fallzahlen und mehr Belegungstage im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich trugen erfolgreiche Verhandlungen mit entsprechenden Steigerungsraten zu der stabilen Entwicklung bei.

Die Ertragslage des Konzerns wird auf der Aufwandsseite hauptsächlich durch den Personalaufwand beeinflusst. Im Jahr 2024 haben sich die Personalkosten nochmals gesteigert und beliefen sich konzernweit auf 279.952 TEUR. Dies entspricht 71,7 % der Betriebsleistung. Der Anstieg der Personalkosten ist sowohl auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl wie auch auf Tarifsteigerungen zurückzuführen. Der Anstieg der Sachaufwendungen ergibt sich aus den Inflationsentwicklungen.



Vom mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfer wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die finanzielle Verpflichtung des Bezirks Schwaben ist auf das Stammkapital in Höhe von 35,5 Mio. EUR beschränkt.

Zweckverbände

Zweckverbände

- Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen
- Zweckverband ehemalige Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg
- Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg
- Zweckverband Kurhaus Augsburg - Göggingen
- Zweckverband Landestheater Schwaben
- Zweckverband Schwabenakademie Irsee
- Zweckverband Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren

Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen



Schlossplatz 3-5, 89335 Ichenhausen
www.schulmuseum-ichenhausen.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		9 Stimmen	
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	3 Stimmen	33,33 %
	Stadt Ichenhausen	3 Stimmen	33,33 %
	Landkreis Günzburg	3 Stimmen	33,33 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung		
	Verbandsvorsitzende/r		
	Rechnungsprüfungsausschuss		
Verbandsversammlung:	Tobias Bühler		Bezirk Schwaben
	Heide Terpoorten (bis Mai 2024)		Bezirk Schwaben
	Christine Rietzler (ab Mai 2024)		Bezirk Schwaben
	Ulrich Reiner		Bezirk Schwaben
	Robert Strobel (Verbandsvorsitzender)		Stadt Ichenhausen
	Reinhold Lindner		Stadt Ichenhausen
	Heidemarie Schneid		Stadt Ichenhausen
	Rudolf Feuchtmayr		Landkreis Günzburg
	Leonhard Ost		Landkreis Günzburg
Dr. Hans Reichhart		Landkreis Günzburg	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Finanzierung und Errichtung eines Neubaus im Bereich der Grundstücke mit den Flur-Nrn.: 86/2, 86/4 und 87/3 in der Gemarkung Ichenhausen, welcher nach Fertigstellung, in Ergänzung zum bestehenden Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, ebenfalls als Teil des Schulmuseums genutzt werden soll.

Der Zweckverband ist somit als Bauherr für sämtliche im Zusammenhang mit der Planung, Finanzierung und Abwicklung des Bauvorhabens anfallende Aufgaben zuständig.

Nach vollständiger Abwicklung der Baumaßnahmen bleibt der Zweckverband Eigentümer und stellt dem Freistaat Bayern das Gebäude für die Dauer der Nutzung als Schulmuseum unentgeltlich zur Verfügung.

Unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit strebt der Zweckverband über den genannten Neubau hinaus die Verwirklichung der Renovierung und Sanierung des bestehenden Gebäudes Fl. Nr. 86/3, Gemarkung Ichenhausen, an.

Sollte der Zweckverband sich auflösen, sind sich die Mitglieder darüber einig, dass die Zielsetzung der Verwirklichung der vorstehend genannten Sanierung bestehen bleibt.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Verbandsmittel dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Verbandsmitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Verbandsmitteln. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Verbandszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Mitarbeiter	VK	0	0	0,0 %	0	0	0
Gesamthaushalt	EUR	3.220	10.540	-69,45 %	50.958	403.619	1.725
Verwaltungshaushalt	EUR	3.220	5.270	-38,90 %	3.551	2.720	1.305
Vermögenshaushalt	EUR	0	0	n. a.	47.407	400.899	419
Kredite	EUR	0	0	n. a.	0	0	0
Rücklage	EUR	3.069	3.069	0,0 %	3.069	1.238	2.152

Die Baumaßnahmen sind mittlerweile abgeschlossen. Eine Auflösung des Zweckverbandes ist allerdings aus kommunalrechtlichen Gründen nicht möglich, da sonst die Verbandsmitglieder Bezirk Schwaben und Landkreis Günzburg der Stadt Ichenhausen das Eigentumsrecht unentgeltlich überlassen würden.

Im Folgevertrag wurde vereinbart, dass sich die Zweckverbandsmitglieder weiterhin an den Betriebs-, Bewirtschaftungs- und Personalkosten des Museumsbetriebs beteiligen. Diese Beteiligung an den Kosten prägt den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes. Eine Darstellung dieser Kostenteilung findet sich im Abschnitt „Finanzielle Verpflichtungen“.

Im Jahr 2021 begannen die Bauarbeiten zur Beschattung und Klimatisierung sowie die Sanierung der Außenfassade des Erweiterungsbaus des Bayerischen Schulmuseums. Die Baumaßnahmen wurden im ersten Halbjahr 2022 fertig gestellt. Die Baumaßnahme wurde mit einem Volumen von 400.000 EUR angesetzt. Wovon 179.000 EUR aus dem Kulturfonds des Freistaates Bayern und 221.000 EUR von den Zweckverbandsmitgliedern getragen wurden.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Satzung regelt in § 17 die Verpflichtung des Bezirks, für den Neubau 500.000 DM beizusteuern (bereits abgeschlossen). Darüber hinaus ist geregelt, dass Kosten, die über die ursprüngliche Planung hinausgehen, und nicht durch staatliche Zuschüsse gedeckt werden können, von den Verbandsmitgliedern zu je einem Drittel getragen werden. Auch für die anfallenden Verwaltungskosten ist die Drittelregelung bestimmt.

In § 21 der Satzung wird für die Kostentragung des laufenden Betriebs, des großen und kleinen Bauunterhalts ein gesonderter Vertrag unter Einbeziehung des Freistaates Bayern gefordert.

In dessen § 4 wird die Stadt Ichenhausen verpflichtet, die Betriebs- und Bewirtschaftungskosten zu tragen, nach § 5 auch die notwendigen Personalkosten. Die Stadt erhält jedoch nach § 6 des Vertrages vom Landkreis Günzburg und Bezirk Schwaben je ein Drittel der nicht vom Freistaat getragenen Kosten.

Formal handelt es sich hierbei um Zuschüsse an die Stadt Ichenhausen, da sich die Verpflichtung dazu jedoch aus der Verbandssatzung und dem dazugehörigen Vertrag ergibt, werden diese finanziellen Verpflichtungen hier aufgeführt.

Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband ehemalige Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg

Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:	4 Stimmen		
Mitglieder:	Stadt Nürnberg	1 Stimme	25,00 %
	Bezirk Mittelfranken	1 Stimme	25,00 %
	Stadt Augsburg	1 Stimme	25,00 %
	Bezirk Schwaben	1 Stimme	25,00 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung		
	Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Thomas Herbein		
Verbandsversammlung:	Markus König		Stadt Nürnberg
	Peter Forster		Bezirk Mittelfranken
	Benedikte Lika (Verbandsvorsitzender)		Stadt Augsburg
	Alfons Weber		Bezirk Schwaben

Hinweis

Bis 2020 hatte der Zweckverband ein abweichendes Geschäftsjahr (01.10. – 30.09.). Seit dem 01.01.2020 entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Das Geschäftsjahr 2019 stellt daher das Rumpfgeschäftsjahr dar.

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes war die Trägerschaft der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg. Die Trägerschaft umfasste die Finanzierung des laufenden Betriebs der Hochschule. Mit dem Freistaat Bayern wurde 2007 ein Übernahmevertrag zur Verstaatlichung der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg geschlossen. Durch den mit Wirkung zum 1. Januar 2008 erfolgten Übergang der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg auf den Freistaat Bayern ist die Kernaufgabe des Zweckverbandes beendet. Bis zu seiner Auflösung besteht der Zweckverband jedoch weiter, da noch die Beihilfezahlungen an pensionierte Beamte und Beitragszahlungen an die Abwicklungsgemeinschaft bei der Bayerischen Versorgungskammer getragen werden müssen.

Hierin besteht aktuell die einzige Geschäftstätigkeit. Sobald hier keine Kosten mehr zu tragen sind, kann der Zweckverband aufgelöst werden.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umlage	TEUR	413	382	8,12 %	356	319	259
Sonstige Einnahmen	TEUR	0	0	n. a.	1	19	0
Personalaufwand	TEUR	363	359	1,11 %	357	299	331
Sonstiger Aufwand	TEUR	7	9	-22,22 %	7	10	8
Mitarbeiter	VK	1	1	0,0 %	1	1	1
Jahresergebnis	TEUR	43	13	230,77 %	-7	27	79
Umlaufvermögen	TEUR	207	178	16,29 %	156	196	244
Kredite	TEUR	0	0	n. a.	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	207	178	16,29 %	156	196	244

Die Ausgaben des Zweckverbandes beschränken sich seit der Übernahme durch den Freistaat Bayern insbesondere auf Beihilfezahlungen an pensionierte Beamte und Betragszahlungen für die Abwicklungsmitgliedschaft bei der Bayerischen Versorgungskammer.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Nach § 15 der Verbandssatzung deckt der Zweckverband seinen, nicht durch Zuschüsse des Freistaates Bayern, sonstige Einnahmen oder Kredite, gedeckten Finanzbedarf, durch Umlagen, die von den Verbandsmitgliedern erhoben werden. Der Anteil der Verbandsmitglieder an den Nutzen und Lasten des Zweckverbandes ist dabei in der Höhe unterschiedlich. Der Bezirk Schwaben trägt hiervon 13,5 %. Sofern ein Finanzbedarf für Investitionen besteht, wird dieser durch Umlagen von den Verbandsmitgliedern erhoben. Der Anteil des Bezirk Schwaben beträgt in diesem Fall 16,0 %.

Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg



Dominikus-Ringeisen-Str. 20, 86513 Ursberg

www.krankenhaus-st-camillus.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:	6 Stimmen		
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	3 Stimmen	50,00 %
	Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg	3 Stimmen	50,00 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Willi Lonzner		
	Johann Rudolph		
Verbandsversammlung:	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Barbara Holzmann	Bezirk Schwaben	
	Martin Sailer (Vorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Sr. M. Dominika Nuiding	Dominikus-Ringeisen-Werk	
	Martin Rieß	Dominikus-Ringeisen-Werk	
	Wolfgang Tyrychter	Dominikus-Ringeisen-Werk	
	Sonja Treffler (beratend)	Bezirk Schwaben	
Michael Winter (beratend)	Dominikus-Ringeisen-Werk		

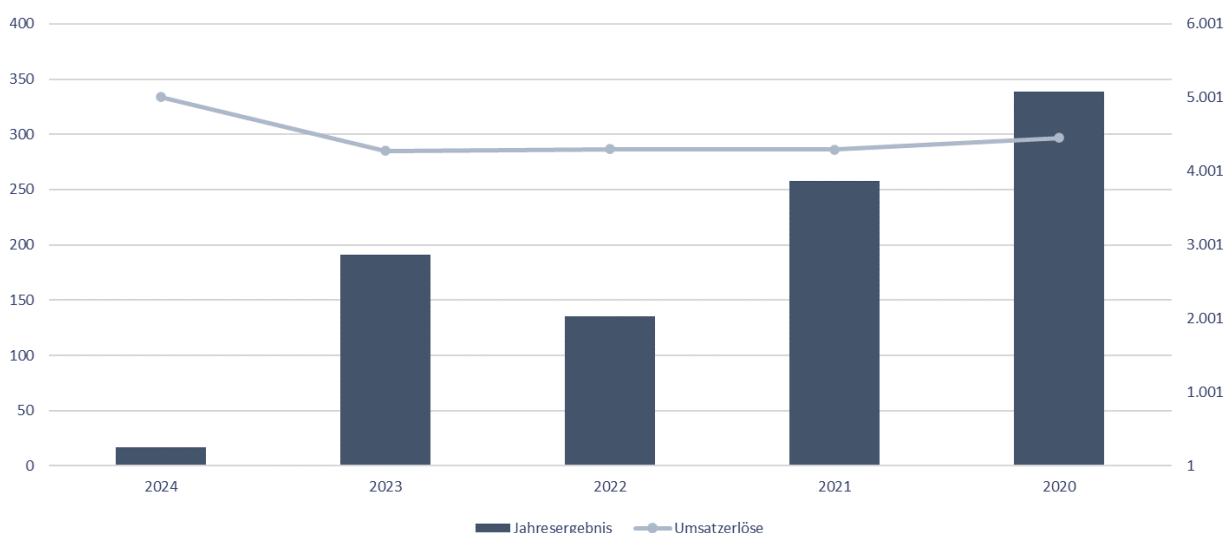
Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die ambulante und die stationäre psychiatrische sowie somatische Krankenbehandlung von Menschen mit Behinderungen in Nordschwaben und Mittelschwaben. Zu diesem Zweck übernimmt der Zweckverband die Betriebsträgerschaft des bestehenden, im Krankenhausplan des Freistaats Bayern ausgewiesenen Krankenhauses St. Camillus, Ursberg.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	5.009	4.277	17,11 %	4.301	4.297	4.455
Abschreibungen	TEUR	188	184	2,17 %	140	144	132
Materialaufwand	TEUR	1.145	685	67,15 %	562	566	551
Instandhaltung	TEUR	0	0	n. a.	0	67	155
Personalaufwand	TEUR	3.803	3.329	14,24 %	3.393	3.217	3.162
Mitarbeiter	VK	47	45	3,73 %	46	47	49
Jahresergebnis	TEUR	17	191	-91,10 %	135	258	339
Umlage	TEUR	245	290	-15,52 %	170	177	246
Anlagevermögen	TEUR	3.076	3.144	-2,16 %	3.179	3.132	3.193
Kredite	TEUR	180	220	-18,18 %	260	300	390
Bilanzsumme	TEUR	7.043	7.114	-1,00 %	6.904	5.666	5.528
Eigenkapitalquote	%	21,00	20,26	3,65 %	18,11 %	19,68 %	15,50 %

Das Jahr 2024 schließt erneut mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 17 TEUR (inkl. Verbandsumlage) ab. Es ist jedoch wesentlich geringer als in den Vorjahren, da die Mehreinnahmen bei den stationären und ambulanten Krankenhausleistungen in Höhe von 704 TEUR, durch die Mehrausgaben bei den Personalkosten und den bezogenen Leistungen von 866 TEUR überkompensiert wurden. Auch die Härteausgleiche für die gestiegenen Energie- und Sachkosten gingen entsprechend zurück.



In der Psychiatrie konnten die vereinbarten Zielwerte auch im Jahr 2024 – trotz der Wiedereröffnung des beschützten Bereichs – infolge anhaltender Personalengpässe nicht erreicht werden. Die Fallzahlen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 12 % zurück. Trotz des Rückgangs der Fallzahlen konnten die Berechnungstage im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Auch in der Somatik wurden die vereinbarten Zielwerte nicht erreicht. Hier gibt es eine Unterschreitung der vereinbarten Case-Mix-Punkte um rund 31 %. Im Vergleich zum Ist-Wert des Vorjahres ergab sich jedoch ein leichter Anstieg um 8 Punkte.

Bei den Sachkosten fällt insbesondere der Anstieg der Ausgaben für Fremdpersonal ins Gewicht, die sich auf 457 TEUR beliefen. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa 369 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

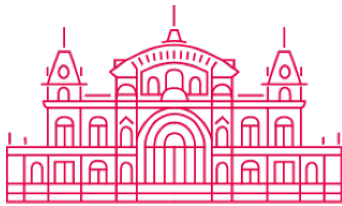
Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes ist nach § 13 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung vorrangig durch eigene Einnahmen zu decken, reichen diese nicht aus, ist er durch eine Verbandsumlage zu decken.

Im Jahr 2024 betrug die Verbandsumlage 245 TEUR. Ohne die Verbandsumlage würde die Gesellschaft statt mit einem Jahresüberschuss von 17 TEUR das Geschäftsjahr mit einem Jahresdefizit von -283 TEUR abschließen.

Nach § 13 Abs. 2 der Verbandssatzung trägt dabei jedes der beiden Mitglieder 50 % der notwendigen Umlage. Die Umlagebeträge werden in der Haushaltssatzung für jedes Haushaltsjahr festgesetzt.

Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen



Zweckverband Kurhaus
Augsburg-Göggingen

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		14 Stimmen	
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	7 Stimmen	50,00 %
	Stadt Augsburg	7 Stimmen	50,00 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Lorenz Noppinger Patricia Brutscher		
Verbandsversammlung:	Alexander Abt		Bezirk Schwaben
	Klaus Förster		Bezirk Schwaben
	Erwin Gerblinger		Bezirk Schwaben
	Melanie Melitta Hippke		Bezirk Schwaben
	Ulrich Reiner		Bezirk Schwaben
	Martin Sailer (Verbandsvorsitzender)		Bezirk Schwaben
	Volkmar Thumser		Bezirk Schwaben
	Eva Weber		Stadt Augsburg
	Leo Dietz		Stadt Augsburg
	Matthias Fink		Stadt Augsburg
	Dr. Florian Freund		Stadt Augsburg
	Dr. Pia Haertinger		Stadt Augsburg
Andreas Jäckel		Stadt Augsburg	
Meinolf Krüger		Stadt Augsburg	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Sanierung des Kurhauses Göggingen einschließlich der Nebengebäude und Außenanlagen sowie die Erstellung der durch die Bayerische Bauordnung vorgeschriebenen Parkmöglichkeiten. Aufgabe des Zweckverbandes ist es auch, das ganz oder teilweise fertiggestellte Kurhaus (Gebäude mit Umfeld) nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit als Baudenkmal zu unterhalten.

Die Nutzung der Anlage erfolgt vorwiegend durch Überlassung an Dritte, wobei diese mit den kulturellen Aufgaben der Zweckverbandsmitglieder und mit dem Charakter des Hauses in Einklang stehen müssen. Die Mitglieder des Zweckverbandes sollen im Übrigen für ihren Eigenbedarf angemessen berücksichtigt werden.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Bauunterhalt	TEUR	180	143	25,87 %	121	102	180
Mitarbeiter	VK	1	1	0,0 %	1	1	1
Gesamthaushalt	TEUR	803	803	0,0 %	946	666	867
Verwaltungsumlage	TEUR	519	478	8,58 %	397	477	503
Investitionsumlage	TEUR	50	50	0,0 %	40	50	110
Kredite	TEUR	0	0	n. a.	0	0	0
Rücklage	TEUR	325	295	10,17 %	263	297	265

Der Zweckverband vermietet einen Großteil des Gebäudekomplexes an die Kurhaustheater GmbH. Ab 2024 werden alle vermietbaren Räumlichkeiten der Kurhaustheater GmbH zur Verfügung gestellt. Bis auf die jeweils unterschiedlichen Maßnahmen zur Instandhaltung des Gebäudes sowie der angeschlossenen Parkanlage, verlaufen die Haushaltsjahre gleichmäßig.

Die Ausgaben für den laufenden Bauunterhalt sowie den Unterhalt und die Wartung der Sicherheitsanlagen und der Bühnentechnik betragen 2024 insgesamt 180.087 EUR. Die Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb des Gebäudes anfallen, betragen insgesamt 113.031 EUR.

Der Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2024 umfasst Ausgaben in Höhe von 61 TEUR.

Die Haushaltseinnahmereste, welche für die Ersatzleistungen der Versicherung für den Wasserschaden aus 2021 gebildet wurden, wurden zu 22 TEUR verbraucht und mit 86 TEUR in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Im Jahr 2025 ist mit einer Restzahlung von rund 22 TEUR zu rechnen.

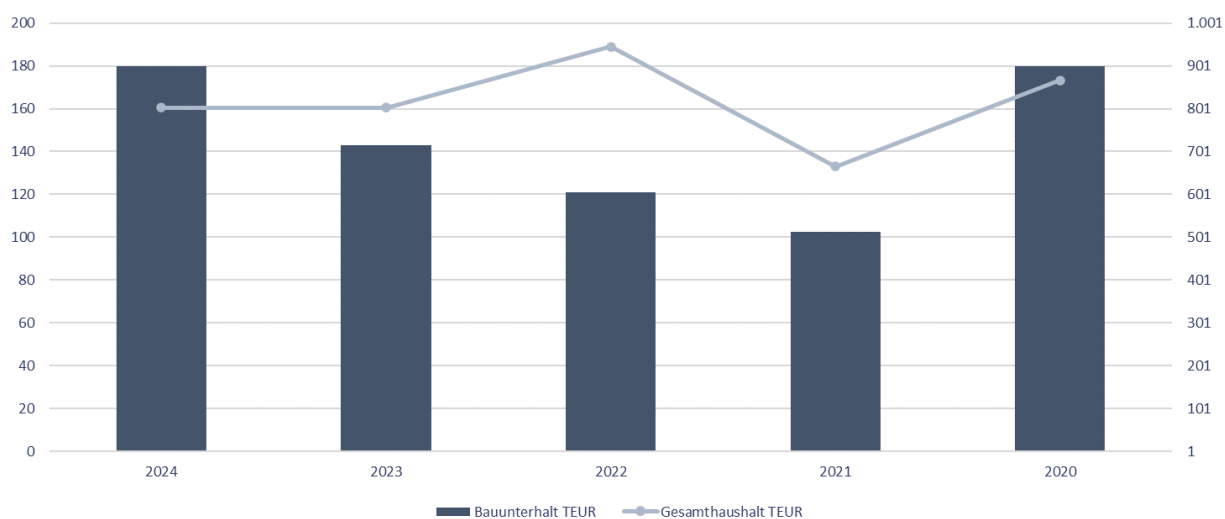
Als Investitionen war die Neubeschaffung eines Dimmerschranks vorgesehen. Es konnte in 2024 jedoch kein externer Dienstleister gefunden werden, welcher die Erstellung des notwendigen Leistungsverzeichnisses unterstützen konnte. Die Mittel für das Projekt stehen weiterhin in den

allgemeinen Rücklagen bereit und können mit Beschluss der Verbandsversammlung für das Projekt genutzt werden. Der noch zur Verfügung stehende Betrag wird vorerst der allgemeinen Rücklage zur Verfügung gestellt und bei Bedarf entsprechend verwendet.

Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt konnten im Rahmen der veranschlagten Mittel grundsätzlich vollzogen werden. Die Einnahmen des Zweckverbandes sind stark vom Betrieb und der Nutzung des Kurhaustheaters abhängig. Hier ist erneut eine weitere Erholung nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie sichtbar. Zudem sind im Geschäftsjahr deutliche Einnahmen aus Steuerrückerstattungen der Jahre 2022 und 2023 eingegangen.

Der Verwaltungshaushalt schloss ausgeglichen ab. Die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt betrug 11.853 EUR. Der Rücklage wurden Mittel in Höhe von 30.366 EUR zugeführt. Der Zweckverband ist zum Ende des Haushaltsjahres 2024 mit einer allgemeinen Rücklage von 325.072 EUR ausgestattet.

Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung sowie die anschließende Feststellung des Ergebnisses liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der ungedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes für den laufenden Betrieb sowie Investitionen werden satzungsgemäß von dem Bezirk Schwaben und der Stadt Augsburg getragen und jeweils im Vorfeld des Geschäftsjahres ermittelt.

Zweckverband Landestheater Schwaben



Theaterplatz 2, 87700 Memmingen
www.landestheater-schwaben.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		610 Stimmen	
Mitglieder:	Stadt Memmingen	248 Stimmen	40,66 %
	Bezirk Schwaben	185 Stimmen	30,33 %
	Landkreis Oberallgäu	34 Stimmen	5,57 %
	Landkreis Unterallgäu	31 Stimmen	5,08 %
	Landkreis Ostallgäu	31 Stimmen	5,08 %
	Landkreis Günzburg	28 Stimmen	4,59 %
	Stadt Kempten	15 Stimmen	2,46 %
	Landkreis Dillingen	11 Stimmen	1,08 %
	Stadt Kaufbeuren	10 Stimmen	1,64 %
	Stadt Friedberg	3 Stimmen	0,49 %
	Stadt Günzburg	2 Stimmen	0,33 %
	Stadt Nördlingen	2 Stimmen	0,33 %
	Stadt Sonthofen	2 Stimmen	0,33 %
	Stadt Bad Wörishofen	1 Stimme	0,16 %
	Stadt Füssen	1 Stimme	0,16 %
	Stadt Lindenberg	1 Stimme	0,16 %
	Stadt Marktoberdorf	1 Stimme	0,16 %
	Stadt Mindelheim	1 Stimme	0,16 %
	Marktgemeinde Oberstdorf	1 Stimme	0,16 %
	Marktgemeinde Nesselwang	1 Stimme	0,16 %
	Gemeinde Pfronten	1 Stimme	0,16 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiterin:	Lisa Vogel		

Verbandsversammlung:	Jan Rothenbacher (Vorsitzender)	Stadt Memmingen
	Alexander Hold	Bezirk Schwaben
	Barbara Holzmann (bis Mai 2024)	Bezirk Schwaben
	Christine Rietzler (bis Mai 2024)	Bezirk Schwaben
	Lucas Reisacher	Bezirk Schwaben
	Alfons Weber	Bezirk Schwaben
	weitere 28 Verbandsräte	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Veranstaltung von Theateraufführungen in Gemeinden des „Regierungsbezirks“ Schwaben durch eine von ihm betriebene Landesbühne. Der Zweckverband verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweckverband kann auch außerhalb seines räumlichen Wirkungsbereiches Gastspiele veranstalten, insbesondere in Tirol und Südtirol.

Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Zweckverbandes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Zweckverbandes erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Zweckverbandes. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Zweckverbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Eintrittsgelder	TEUR	448	435	2,99 %	318	175	198
Personalausgaben	TEUR	3.603	3.398	6,04 %	2.741	2.222	2.363
Mitarbeiter	VK	56	50	12,00 %	54	53	54
Gesamthaushalt	TEUR	5.855	5.693	2,84 %	4.322	3.920	3.612
Verwaltungsumlage	TEUR	2.612	2.357	10,82 %	1.555	1.549	1.505
Rücklage	TEUR	1.710	1.356	26,11 %	941	970	795
Veranstaltungen	Anzahl	303	328	-7,62 %	249	137	130
Besucher	Anzahl	20.382	22.275	-8,50 %	22.581	10.601	12.296

Das Landestheater Schwaben bildet eine Einrichtung zur Förderung der Kultur im Bereich Bayerisch Schwaben. Dabei bietet das Theater sowohl Vorstellungen im Stammhaus in Memmingen, wie auch Gastspiele im gesamten Wirkungsbereich des Bezirk Schwaben sowie darüber hinaus an.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte der Regelbetrieb planmäßig durchgeführt werden. Der Spielbetrieb hat sich auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert.

Die Jahresrechnung 2024 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 353 TEUR. Zu diesem unerwartet guten Ergebnis trug im Wesentlichen die Sparte „Stammhaus“ bei. Hier wurde zwar keine bemerkenswerte Einnahmenverbesserung erzielt, allerdings haben sich die Ausgaben gegenüber dem Planansatz um rund 6 % verringert. Außerdem haben sich in der Sparte „Junges Theater“ die Einnahmen auch 2024 wieder gesteigert und liegen um rund 27 % über dem Planansatz.

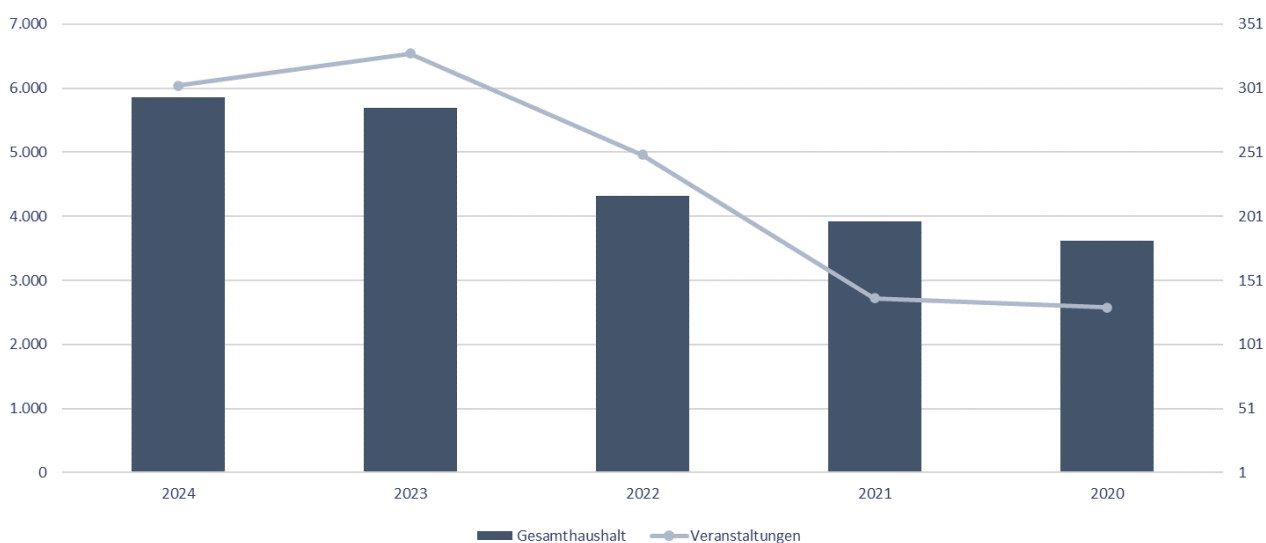
Für den außerordentlichen Rückgang der Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist im Wesentlichen die Sparte „Stammhaus“ verantwortlich. Nachdem im vergangenen Jahr durch Tarifsteigerungen im nicht-künstlerischen Bereich und der Umgruppierung der Mitarbeiter im künstlerischen Bereich wesentliche Umstrukturierungen und deutliche Kostensteigerungen aufgefangen werden mussten, haben sich die Ausgaben im Jahr 2024 deutlich unterplanmäßig entwickelt. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass auch das Landestheater unter dem zunehmendem Fachkräftemangel leidet. Es ist nicht gelungen alle offenen Planstellen zu besetzen bzw. nicht im veranschlagten Stundenumfang.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den Energiekosten. Nach dem starken Anstieg der Strom- und Wärmekosten in 2023, ist es dem Landestheater gelungen durch erhebliche Einsparungsbemühungen, aber auch aufgrund der rückläufigen Entwicklung der Energiepreise die Ausgaben um rund 15 % unter dem geplanten Ansatz zu halten.

Auch im Jahr 2024 sind nochmals Sonderausgaben aufgrund des Intendantzwechswels angefallen. Diese beliefen sich auf rund 39 TEUR und lagen damit um 26 % unter dem Planansatz.

Der Rücklage wurden Mittel in Höhe von 353.977 EUR zugeführt. Der Zweckverband ist zum Ende des Haushaltsjahres 2024 mit einer allgemeinen Rücklage von 1.710.220 EUR ausgestattet.

Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung sowie die anschließende Feststellung des Ergebnisses liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor. Aus diesem Grund sind die dargestellten Zahlen, als vorläufig zu erachten.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der ungedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes für den laufenden Betrieb sowie Investitionen wird satzungsgemäß vom Bezirk Schwaben und den weiteren Mitgliedern entsprechend des Stimmrechts getragen und jeweils im Vorfeld des Geschäftsjahres ermittelt.

Zweckverband Schwabenakademie Irsee



Klosterring 4, 87660 Irsee
www.schwabenakademie.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		11 Stimmen	
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	7 Stimmen	63,64 %
	Schwäbischer Volksbildungsverband e. V. (SVBV)	4 Stimmen	36,36 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r Fachbeirat (als beratendes Organ)		
Geschäftsleiter:	Dr. Markwart Herzog (bis September 2024) Dr. Stefan Raueiser (ab Oktober 2024)		
Verbandsversammlung:	Martin Sailer (Verbandsvorsitzender)		Bezirk Schwaben
	Alexander Abt		Bezirk Schwaben
	Petra Beer		Bezirk Schwaben
	Stefan Bosse		Bezirk Schwaben
	Barbara Holzmann		Bezirk Schwaben
	Dr. Philipp Prestel		Bezirk Schwaben
	Maria Rita Zinnecker		Bezirk Schwaben
	Renate Deffner (bis Oktober 2024)		SVBV
	Sabine Meyle (bis Oktober 2024)		SVBV
	Gudrun Reißer (bis Oktober 2024)		SVBV
Christa Baumeister (bis Oktober 2024)		SVBV	
Michael Trieb (ab November 2024)		SVBV	

Unternehmensgegenstand

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine Einrichtung der Erwachsenenbildung im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung vom 31. Juli 2018 zu betreiben.

Der Zweckverband und seine Einrichtungen dienen unmittelbar und ausschließlich der Volksbildung. Er arbeitet kontinuierlich und auf überparteilicher sowie überkonfessioneller Grundlage. Das Programmangebot wird allgemein bekannt gemacht und steht jedermann zur Teilnahme offen. Der Sitz der Schwabenakademie ist im Schwäbischen Bildungszentrum Irsee.

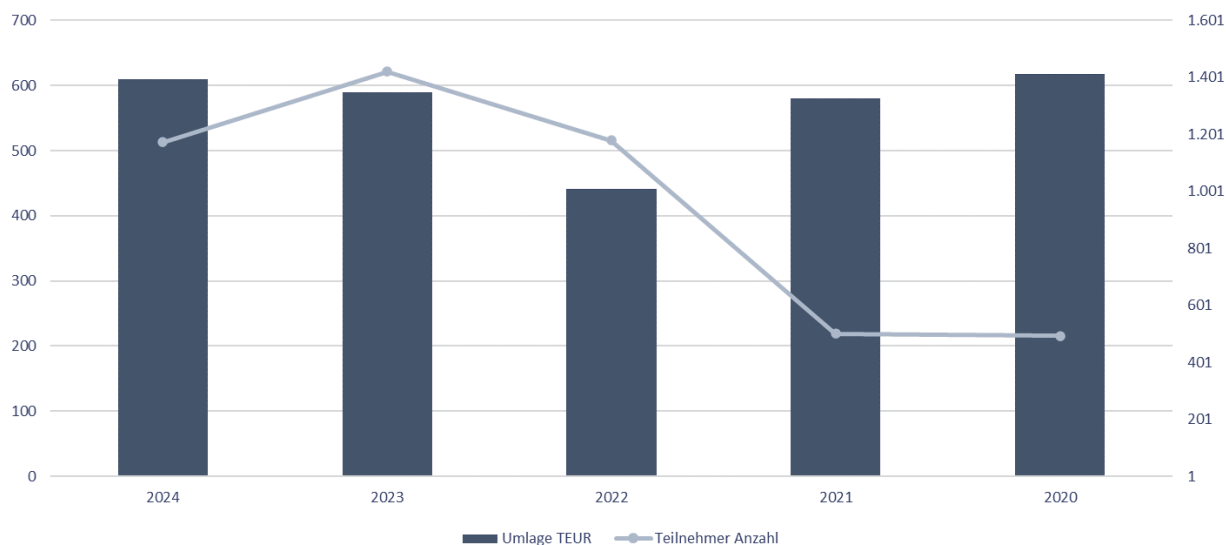
Geschäftsverlauf 2024

Kennzahlen	in	2024	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR	1.195	1.292	-7,49 %	1.047	828	828
Teilnehmergebühren	TEUR	436	489	-10,81 %	402	169	92
Teilnehmer	Anzahl	1.173	1.421	-17,45 %	1.179	502	494
Abschreibungen	TEUR	1	1	0,0 %	3	4	2
Personalaufwand	TEUR	412	410	0,57 %	395	384	354
Sonstiger Aufwand	TEUR	744	808	-7,87 %	628	392	330
Mitarbeiter	VK	4	4	0,0 %	5	5	5
Jahresergebnis	TEUR	38	39	-2,56 %	-41	34	130
Umlaufvermögen	TEUR	447	370	20,82 %	322	366	333
Verbindlichkeiten	TEUR	20	7	185,71 %	0	2	3
Bilanzsumme	TEUR	450	372	20,97 %	326	369	337
Eigenkapitalquote	%	89,6	98,1	-8,67 %	100,0	99,4	99,0
Umlage	TEUR	610	590	3,39 %	442	580	618
Veranstaltungen	Anzahl	71	66	7,58 %	63	26	27
Gäste	Anzahl	2.356	1.421	65,80 %	1.179	502	494

Die Nachfrage nach den Bildungsangeboten der Schwabenakademie ist stabil. Die Umsatzerlöse haben sich leicht verringert auf 1.195 TEUR. Dies spiegelt sich entsprechend in den leicht gesunkenen Teilnehmerzahlen und Teilnehmergebühren wider. Unabhängig hiervon lag die Zahl der Veranstaltungen in 2024 bei 71. Diese wurden von 2.356 Gästen der Schwabenakademie besucht. Hierzu zählen neben den Bildungsangeboten auch Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Preisverleihungen und Großveranstaltungen wie die Schwäbische Kunstsommernacht.

Von den im Jahr 2024 geplanten 77 Seminaren mussten 22 aufgrund mangelnden Interesses storniert werden. 16 Sonderveranstaltungen, wie Konzerte, Ausstellungen, Lesungen wurden zudem durchgeführt.

Mit dem Ziel das Angebot der Schwabenakademie in die Fläche zu tragen, wurde zunächst das Allgäuer und in einem weiteren Schritt das Nordschwäbische Literaturfestival aufgelegt. Diese Großveranstaltung wirkten in 2024 als Besuchermagnete. Das Literaturfestival Nordschwaben wurde von 915 Besuchern und das Allgäuer Literaturfestival von 1.490 Interessierten besucht.



Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2024 hat sich stabil entwickelt und lag bei 38 TEUR, gegenüber 39 TEUR im Vorjahr.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die finanzielle Verpflichtung des Bezirks Schwaben ist in § 17 der Verbandssatzung geregelt. Demnach wird der nicht durch Zuschüsse oder sonstige Einnahmen gedeckte Finanzbedarf der Schwabenakademie als Umlage von den Verbandsmitgliedern erhoben. Der Anteil des Bezirks beträgt hierbei 7/11 des Umlagebedarfs.

Zweckverband Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren*



Museumstraße 8, 87758 Kronburg (Illerbeuren)
www.bauernhofmuseum.de

* ehemals Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren (bis 2023)

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		40 Stimmen	
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	24 Stimmen	60,00 %
	Landkreis Unterallgäu	8 Stimmen	20,00 %
	Heimatdienst Illertal e. V.	4 Stimmen	10,00 %
	Gemeinde Kronburg	4 Stimmen	10,00 %
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Dr. Bernhard Niethammer (bis Juni 2024) Gudrun Thiel (interimsweise ab Juli 2024)		
Verbandsversammlung:	Martin Sailer (Verbandsvorsitzender)		Bezirk Schwaben
	Johanna Hofbauer		Bezirk Schwaben
	Petra Beer		Bezirk Schwaben
	Barbara Holzmann (bis Mai 2024)		Bezirk Schwaben
	Christine Rietzler (ab Mai 2024)		Bezirk Schwaben
	Edgar Rölz		Bezirk Schwaben
	Alfons Weber		Bezirk Schwaben
	Andreas Blank		Landkreis Unterallgäu
	Josef Diebolder		Landkreis Unterallgäu
	Alexander Eder		Landkreis Unterallgäu
	Thomas Karrer		Landkreis Unterallgäu

Karl Frieß	Heimatdienst Illertal
Michael Kalchgruber	Heimatdienst Illertal
Peter Mayr	Heimatdienst Illertal
Simone Zehnpfennig-Wörle	Heimatdienst Illertal
Hermann Gromer (bis März 2024)	Gemeinde Kronburg
Heike Klinkhammer (ab März 2024)	Gemeinde Kronburg
Josef Henlger	Gemeinde Kronburg
Christine Rottmar	Gemeinde Kronburg
Thomas Zeller	Gemeinde Kronburg

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb und der weitere Ausbau des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren als Freilichtmuseum für den Bezirk Schwaben. Insofern nimmt der Zweckverband Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Der Zweckverband verpflichtet sich bei der Erfüllung seiner Aufgaben zur Einhaltung der ethischen Richtlinien für Museen des Internationalen Museumsrates (ICOM) in der jeweils gültigen Fassung.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- **Sammeln:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren sammelt materielle und immaterielle Zeugnisse zur ländlichen Alltagskultur des Bezirk Schwaben, insbesondere landschaftsprägende Haus- und Bauformen samt deren Ausstattung sowie Zeugnisse der sie umgebenden Kulturlandschaft.
- **Bewahren:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren verpflichtet sich auf der Grundlage der ethischen Richtlinien des Internationalen Museumsrates (ICOM) zur langfristigen Bewahrung seiner Sammlungsbestände und einer kontinuierlichen Sammlungspflege gemäß den aktuellen konservatorischen Standards. Daneben leistet es einen Beitrag zum Erhalt der Vielfalt an Kultur- und Wildpflanzen, historischen Landsorten und Haustierrassen.
- **Dokumentieren und Erforschen:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren dokumentiert und erforscht die ländliche Kultur und deren Wandel in seinem geografischen Zuständigkeitsbereich. Es verpflichtet sich, am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs der Fachwelt teilzunehmen und seine Erkenntnisse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.
- **Vermitteln und Ausstellen:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren vermittelt Verständnis für die Geschichte und kulturelle Identität der Region an eine breite Öffentlichkeit. Als Erfahrungs- und Lernraum mit hohem Freizeit-, Erholungs- und Erlebniswert arbeitet es am Aufbau und der Pflege kooperativer Netzwerke und Strukturen mit.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Das Bauernhofmuseum Illerbeuren wurde 1955 eröffnet. Es gilt als das älteste Freilandmuseum im süddeutschen Raum. Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Bauernhofmuseum weiterzuführen und unter heimat- und kulturpflegerischen Aspekten weiter auszubauen. Das Museum öffnet seine Türen für die Besucher in der Regel von Anfang März bis einschließlich November.

Geschäftsverlauf 2024

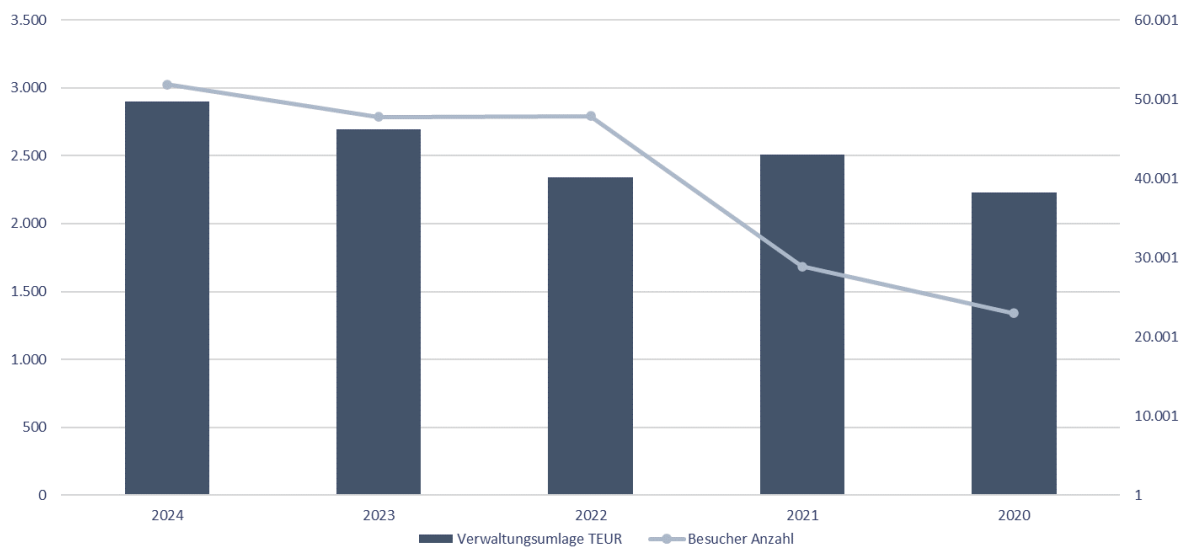
Kennzahlen	in	2024*	2023	Veränderung	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	TEUR		330		259	154	143
Abschreibungen	TEUR		67		49	75	29
Aufwand für Veranstaltungen	TEUR		112		45	13	8
Personalaufwand	TEUR		2.084		1.912	1.672	1.602
Mitarbeiter	VK		37		36	34	32
Jahresergebnis	TEUR		2.010		2.680	1.413	1.532
Verwaltungsumlage	TEUR	2.900	2.697	7,53 %	2.342	2.506	2.230
Investitionsumlage	TEUR	960	550	74,55 %	1.100	550	1.100
Anlagevermögen	TEUR		29.419		27.879	27.313	26.494
Bilanzsumme	TEUR		32.910		32.637	31.370	31.322
Eigenkapitalquote	%		97,81		98,36	98,66	99,06
Besucher	Anzahl	51.877	47.773	8,59 %	47.883	28.906	23.000

* Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 konnte nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund können auch keine Kennzahlen für 2024 dargestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte auch im Freilichtmuseum Illerbeuren der Museumsbetrieb wieder ohne Einschränkungen aufgenommen werden.

Bereits im Vorjahr haben sich die Besucherzahlen deutlich erholt. Dieser Trend konnte auch in 2024 noch weiter fortgesetzt werden. Mit knapp 52.000 Besuchern war das Museum sehr gut besucht. Insbesondere die Museumspädagogik konnte ihre Angebote erheblich ausbauen und ohne Einschränkungen durchführen. Die Angebote der Museumspädagogik sind so beliebt, dass lediglich aufgrund von Personalengpässen nicht noch mehr Veranstaltungen angeboten werden können.

Auch in 2024 spielten Bau- und Renovierungsmaßnahmen auf dem Museumsgelände eine wesentliche Rolle. Die historische Kegelbahn der „Torfwirtschaft“ wurde von den museumseigenen Mitarbeitern renoviert. Das „Schulhaus Remshart“ wurde an die Fernwärmeleitung und an die Strom- und Datenversorgung angeschlossen.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der ungedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes für den laufenden Betrieb sowie Investitionen wird satzungsgemäß vom Bezirk Schwaben, dem Landkreis Unterallgäu, der Gemeinde Kronburg sowie dem Heimatdienst Illertal e.V. getragen und jeweils im Vorfeld des Geschäftsjahres ermittelt.

Weitere Beteiligungs- formen

Weitere Beteiligungsformen

- Genossenschaften
- Zweckvereinbarungen
- Verträge
- Dachverbände
- Vereine
- Sonstige Organisationen

Genossenschaften

- Gemeinnützige Baugenossenschaft Kaufbeuren e.G.
- Baugenossenschaft Kempten e.G.
- Fischereigenossenschaft Obere Mindel e.G.

Zweckvereinbarungen

- Archiv für Volksmusik in Schwaben
- Forschungs- und Betrugungsstelle für Trachten- und Kleidungskultur in Schwaben
- Berufsbildungswerk München
- Berufsbildungswerk Nürnberg

Verträge

- Käthe-Kruse-Puppenmuseum Donauwörth und Werner-Egk-Begegnungsstätte Donauwörth
- Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
- Naturmuseum Augsburg
- Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen
- Rieskrater Museum Nördlingen
- Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen
- Schwäbisches Krippenmuseum, Textilmuseum und Südschwäbisches Archäologiemuseum Mindelheim
- Sehbehinderten- und Blindenzentrum Südbayern
- Bienenmuseum Illertissen

Dachverbände

- Verband der bayerischen Bezirke
- Kommunaler Arbeitgeberverband
- Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.
- Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.
- Bukowina - Institut, Augsburg
- Bund für Naturschutz in Bayern
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
- Eugen-Jochum-Gesellschaft
- EX-IN Bayern e. V.
- Förderkreis für die Fachhochschule Kempten e.V.
- Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V.
- Joseph-Bernhard-Gesellschaft e.V.
- KUMAS - Kompetenzzentrum Umwelt e.V.
- Landesarbeitskreis Museumspädagogik Bayern e.V.
- Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas
- Schullandheimwerk Schwaben e. V.
- Schwabenhilfe für Kinder Verein zur Erziehungshilfe und Sprachförderung e.V.
- Verein für Augsburgs Bistumsgeschichte
- Verein für Volkslied und Volksmusik e.V.
- Verein Klostermusik im Allgäu
- Verein Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten e.V.
- Verein Schullandheimwerk Schwaben e. V.
- Verein zum Schutz der Bergwelt e.V., München
- Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete für die Region Augsburg e.V. (Erholungsgebieteverein EVA)
- Verkehrsverein Region Augsburg

Sonstige Organisationen

- Schwäbisches Bildungszentrum Irsee (Eigenbetrieb)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe

Anmerkung:

Die Darstellung der Besetzung der Aufsichtsgremien, erfolgte auf Grundlage der Zusammensetzung des 17. Bezirkstags von Schwaben.



Herausgeber

Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Telefon 0821 3101-0

Autoren und Ansprechpersonen

Carina Baur
Beteiligungsmanagement
beteiligungsmanagement@bezirk-schwaben.de

Layout

Marketing & Design
Bezirk Schwaben

Umsetzung

Februar 2026

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



bezirk-schwaben.de